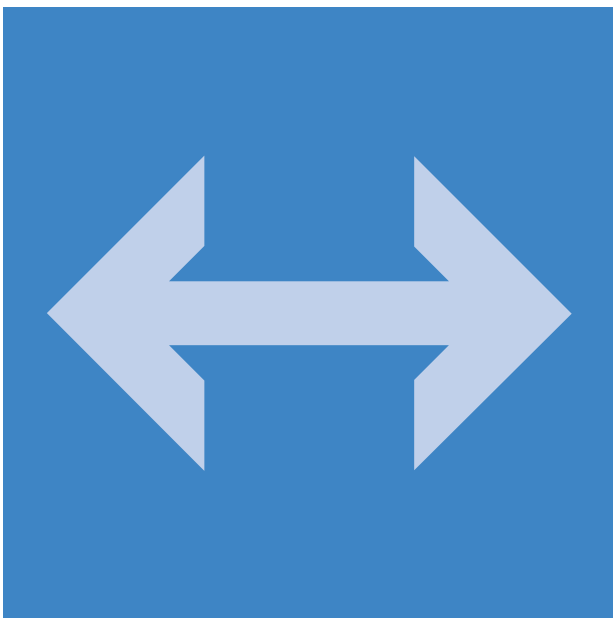


VERKEHRSUNFÄLLE

Kinderunfälle im Straßenverkehr 2018



2019

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 30. August 2019
Artikelnummer: 5462405-18700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung und Abkürzungen	3
Kinderunfälle im Straßenverkehr	4
Definitionen und methodische Erläuterungen	13

Jahrestabellen

1.1	Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Verletzungsschwere, Altersjahren und Geschlecht .	30
1.2	Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder nach Altersgruppen und Bundesländern	32
1.3	Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder je 100 000/ 1 Mill. Einwohner nach Altersgruppen und Bundesländern	34
1.4	Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder im Alter von unter 15 Jahren nach Uhrzeit und Wochentagen	35
1.5	Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Fußgänger und Radfahrer im Alter von 6 bis unter 15 Jahren nach Monaten und Tageszeit	36

Zeitreihen

2.1	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung 1953 – 2018	37
2.2	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018	41
2.3	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2018	47
2.4	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder je 100 000/ 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2018	51
2.5	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder je 100 000/ 1 Mill. Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 1979 – 2018	52
2.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder im Alter unter 15 Jahren in der Europäischen Union 2005 – 2017	54
2.7	Sicherung von Kindern im Pkw durch Erwachsenengurte und/oder durch Rückhaltesysteme 2011 – 2018 in %	59

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	bspw.	= beispielsweise
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	bzw.	= beziehungsweise
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll		
...	= Angabe fällt später an		
%	= Prozent		
r	= berichtigte Zahl		

Überblick

Unfälle mit Kindern gehören nach wie vor zum traurigsten Kapitel unseres Verkehrsalltages. Im Durchschnitt kam im Jahr 2018 alle 18 Minuten ein Kind im Alter von unter 15 Jahren im Straßenverkehr zu Schaden. Insgesamt waren es 29 213 Kinder, die im Jahr 2018 auf Deutschlands Straßen verunglückten (– 0,2 % gegenüber 2017). Davon starben 79 Kinder, 18 mehr als im Vorjahr.

Insgesamt haben Kinder aber im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil ein geringeres Unfallrisiko als andere Altersgruppen. Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren an allen Verunglückten bei Straßenverkehrsunfällen betrug 7,3 %, ihr Bevölkerungsanteil lag bei 13,5 %¹. Im Jahr 2018 verunglückten insgesamt 261 Kinder je 100 000 Einwohner ihrer Altersklasse im Straßenverkehr. Sieben Kinder je eine Million Einwohner unter 15 Jahren wurden tödlich verletzt.

Langfristig betrachtet verlieren glücklicherweise immer weniger Kinder ihr Leben im Straßenverkehr. Wurden in den 1950er Jahren noch über 1 000 getötete Kinder pro Jahr gezählt, sank diese Zahl in den 1990er Jahren auf unter 500 und liegt 2018 bereits das neunte Mal unter 100 getötete Kinder.

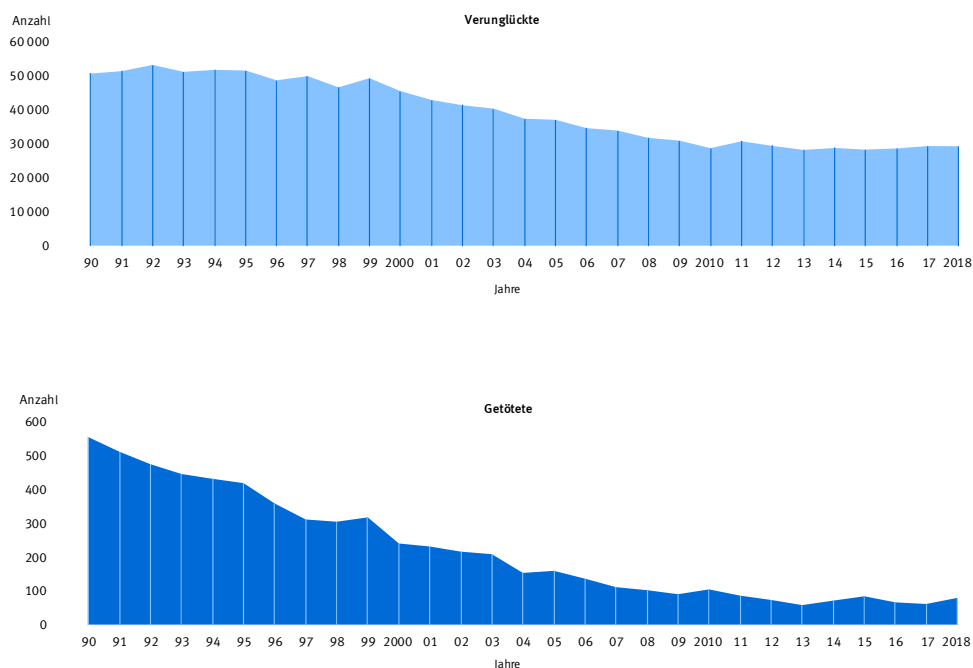
¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Längerfristige Entwicklung

Die Zahl der verunglückten Kinder ist in den letzten drei Jahrzehnten deutlich geringer geworden: Im Jahr 1978, dem Jahr, für das erstmals Zahlen für Gesamtdeutschland vorliegen, verunglückten 72 129 Kinder, das waren 2,5 mal so viele wie im Jahr 2018. Die Zahl der getöteten Kinder im Straßenverkehr war 1978 mit 1 449 getöteten Kindern achtzehnmal so hoch wie im Jahr 2018 mit 79. Besonders verbessert hat sich die Situation bei den kindlichen Fußgängern: Im Jahr 2018 kamen 24 Kinder als Fußgänger ums Leben, im Jahre 1978 waren es mit 701 Kindern noch rund neunundzwanzigmal so viele.

Das Unfallrisiko der Kinder ist damit von 468 Verunglückten je 100 000 Einwohner ihrer Altersklasse im Jahr 1978 auf 261 Kinder im Jahr 2018 gesunken. Noch stärker sank in diesem Zeitraum das Risiko für die Kinder im Straßenverkehr zu sterben, nämlich von 94 Kindern je eine Million Einwohner unter 15 Jahren auf sieben Kinder im Jahr 2018.

Abb. 1 Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen



Verunglückte nach Bundesländern

Am stärksten gefährdet waren Kinder – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppe – in Bremen mit 395 verunglückten Kindern je 100 000 Einwohner, gefolgt von Schleswig-Holstein (361) und Brandenburg (350). Am niedrigsten lagen die Werte in Hessen mit 215 sowie in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit jeweils 218 verunglückten Kindern je 100 000 Einwohner.

Abb. 2 Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2018
je 100 000 Einwohner



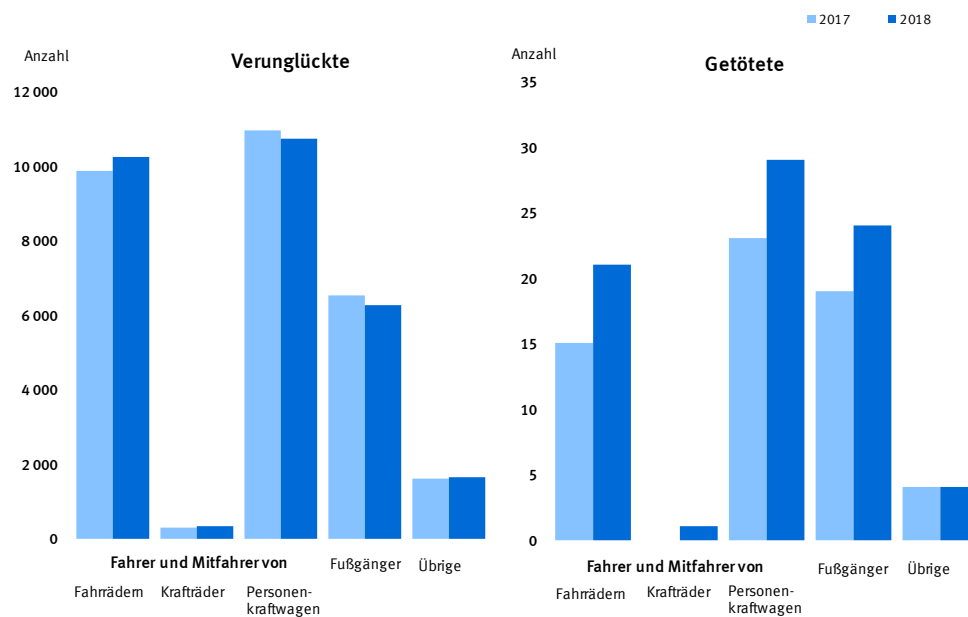
Kinder am häufigsten im Auto verunglückt

36,7 % der verunglückten Kinder kam im Jahr 2018 als Insasse in einem Pkw zu Schaden, 35,0 % auf einem Fahrrad und 21,5 % der verunglückten Kinder war zu Fuß unterwegs, als der Unfall passierte.

Kleinkinder im Alter bis 6 Jahren sind meist im Pkw ihrer Eltern unterwegs, demzufolge verunglücken sie hier am häufigsten (63,8 % im Jahr 2018). Ab dem Schulalter nehmen Kinder aber mehr und mehr selbstständig als Fußgänger oder Radfahrer am Straßenverkehr teil. Dies zeigt sich auch in den Verunglücktenzahlen. Zwar verunglücken Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren immer noch am häufigsten in einem Auto (39,8 %), aber fast jedes dritte (27,9 %) verunglückte Kind in diesem Alter war als Fußgänger und jedes vierte (25,9 %) als Radfahrer unterwegs. 10- bis 14-Jährige verunglückten am häufigsten auf ihrem Fahrrad (50,4 %).

Von den im Jahr 2018 getöteten Kindern verloren die meisten als Mitfahrer in einem Pkw das Leben (36,7 %). Als Fußgänger kamen 30,4 % der Kinder ums Leben, 26,6 % als Fahrradfahrer.

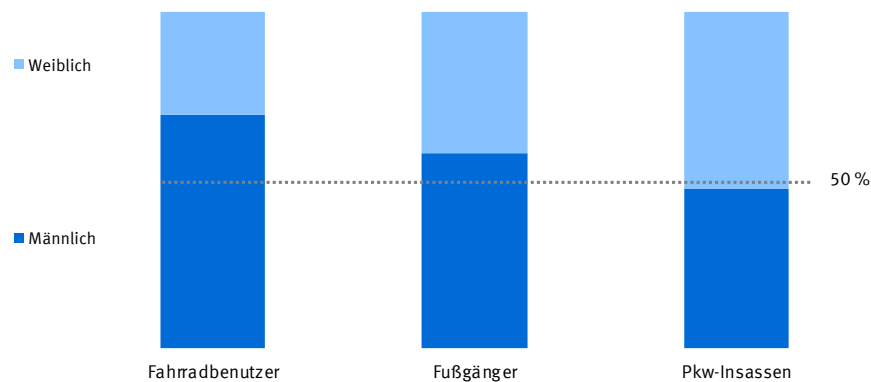
Abb. 3 Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen nach Art der Verkehrsbeteiligung



Jungen stärker gefährdet als Mädchen

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Jungen im Straßenverkehr stärker gefährdet als Mädchen. Ende 2017 waren in Deutschland 51,4 % aller Einwohner unter 15 Jahren männlich und 48,6 % weiblich. Bei den verunglückten Kindern betrug der Anteil der Jungen jedoch 57,5 %, während er bei den Mädchen 42,5 % betrug. Mit 292 Verunglückten je 100 000 Einwohner ihrer Altersgruppe lag das Unfallrisiko von Jungen deutlich höher als das von Mädchen (229). Die Gründe für die höhere Unfallgefährdung dürften vor allem in der stärkeren Verkehrsbeteiligung und in der größeren Risikobereitschaft von Jungen liegen.

Abb. 4 Verunglückte Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2018 nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung



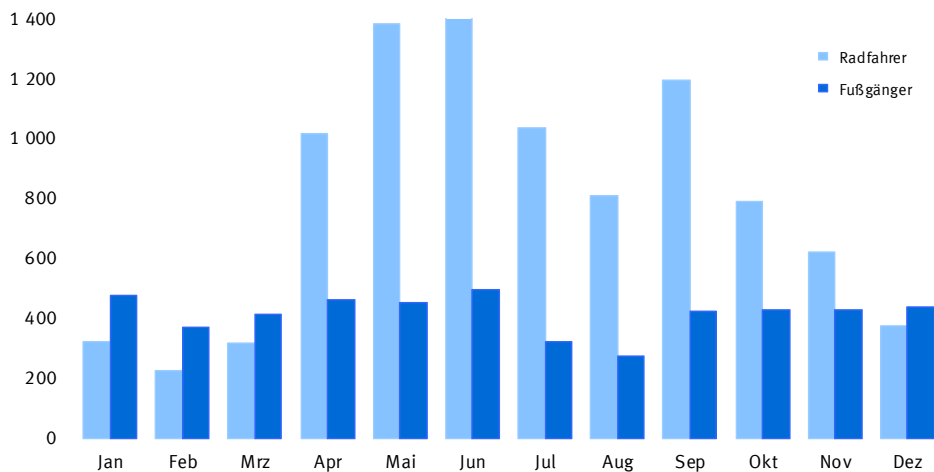
Jungen waren insbesondere als Radfahrer wesentlich stärker gefährdet als Mädchen. So waren zwei Drittel (69,5 %) der verunglückten Radfahrer Jungen und nur knapp ein Drittel Mädchen (30,5 %). Auch als Fußgänger verunglückten Jungen (58,0 %) häufiger als Mädchen (42,0 %). Als Pkw-Insassen kamen dagegen mehr Mädchen (52,6 %) als Jungen (47,4 %) zu Schaden.

Zahl der als Radfahrer verunglückten Kinder ist jahreszeitenabhängig

In den kälteren Monaten zu Beginn und Ende des Jahres verunglücken wesentlich weniger junge Radfahrer als in der wärmeren Jahreszeit. In den sechs Monaten von April bis September 2018 kamen fast drei Viertel aller verunglückten 6- bis 14-jährigen Radfahrer zu Schaden.

Die meisten der verunglückten Fahrradbenutzer in diesem Alter wurden im Monat Juni verletzt oder getötet, nämlich 1 549 oder 16,1 %, gefolgt vom Monat Mai mit 1 381 oder 14,3 %. Die wenigsten Kinder verunglückten im Februar auf dem Fahrrad (225 Kinder oder 2,3 %) und im März (318 Kinder oder 3,3 %).

Abb. 5 Verunglückte Kinder von 6 bis unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2018 nach Monaten und Art der Verkehrsbeteiligung



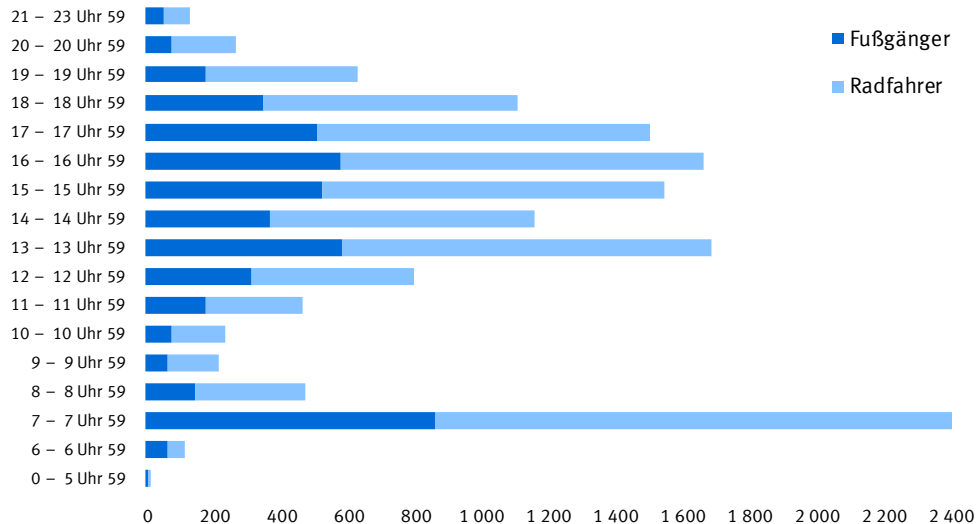
Bei den verunglückten jungen Fußgängern gibt es auch saisonale Unterschiede. Sie sind aber weniger stark ausgeprägt als bei den Fahrradfahrern.

Am häufigsten verunglückten 6- bis 14-jährige Fußgänger 2018 im Juni mit 493 (9,9 %), am wenigsten im August mit 274 (5,5 %).

Kinder auf dem Schulweg und am Nachmittag besonders gefährdet

Bei den 6- bis 14-Jährigen, die im Straßenverkehr auf dem Fahrrad oder als Fußgänger verunglückten, ergeben sich im Tagesverlauf zu bestimmten Uhrzeiten klare Häufungen: So verunglückten 2018 besonders viele Kinder in den Zeiten, in denen sie sich normalerweise auf dem Weg zur Schule oder zurück befinden. Gemessen an den Verunglückten des gesamten Tages wurden 17,6 % der Kinder morgens zwischen 7 und 8 Uhr und 11,6 % zwischen 13 und 14 Uhr verletzt oder getötet. Auch in ihrer Freizeit am Nachmittag sind Kinder stärker gefährdet. 32,3 % der verunglückten Kinder kamen zwischen 15 und 18 Uhr zu Schaden.

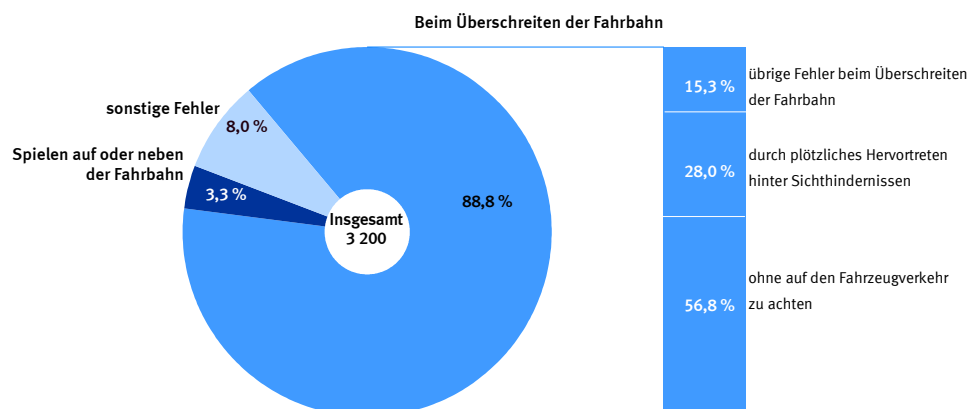
Abb. 6 Verunglückte Kinder im Alter von 6 bis unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2018 als Fußgänger und Radfahrer nach Uhrzeiten



Fehlverhalten der Kinder im Alter von 6 bis unter 15 Jahren

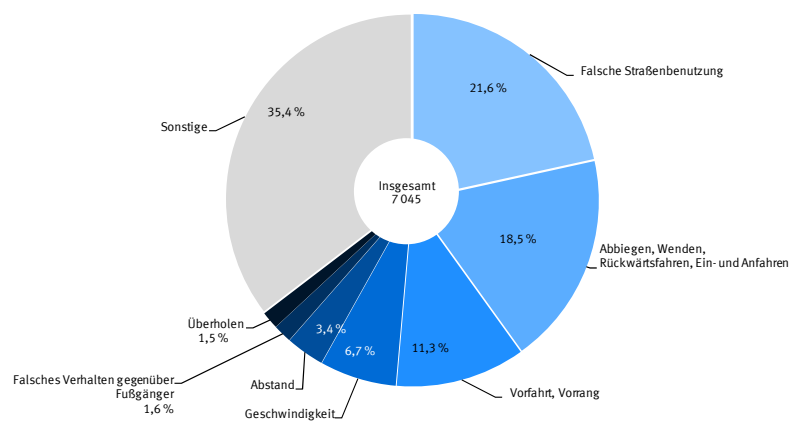
Die Polizei registrierte bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden im Jahr 2018 insgesamt 3 200 Fehlverhalten von Fußgängern und 7 045 falsche Verhaltensweisen von Radfahrern im Alter von 6 bis 14 Jahren. Am meisten machten kindliche Fußgänger Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn (88,8 %). Davon wiederum war das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten (56,8 %) der häufigste Fehler. Zweithäufigstes Fehlverhalten war das Überschreiten der Fahrbahn durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen (28,0 %).

Abb. 7 Fehlverhalten der Fußgänger im Alter von 6 bis unter 15 Jahren im Straßenverkehr 2018



Häufigste Unfallursache bei den 6- bis 14-jährigen Radfahrern, die an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren, war eine falsche Straßenbenutzung (21,6 %), hier insbesondere die Nutzung der falschen Fahrbahn. In zweiter Linie waren es Fehler beim „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 18,5 %, hier vor allem Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand.

Abb. 8 Fehlverhalten der Radfahrer im Alter von 6 bis unter 15 Jahren im Straßenverkehr 2018

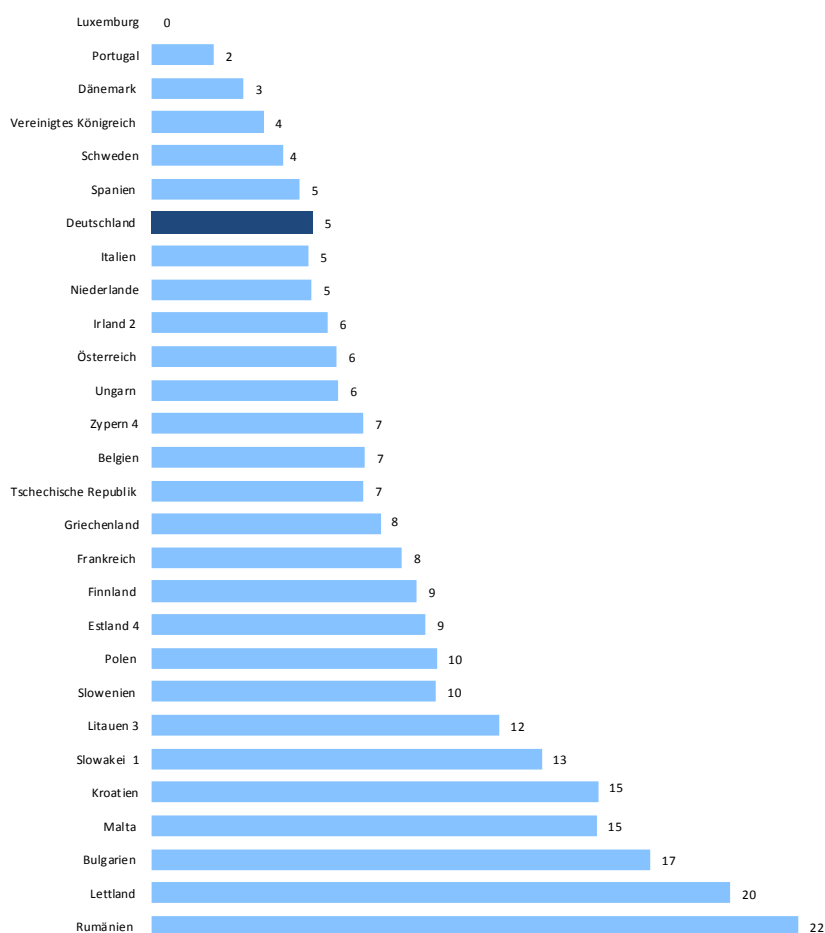


Internationaler Vergleich

Für viele europäische Länder liegen noch keine Zahlen über verunglückte Kinder für das Jahr 2018 vor. Demzufolge bezieht sich der nachfolgende Vergleich auf das Jahr 2017, für einige Länder auf frühere Jahre.

Im Jahr 2017 wurden in Deutschland fünf Kinder je eine Million Einwohner unter 15 Jahren im Straßenverkehr getötet. Damit lag Deutschland innerhalb der Europäischen Union mit Spanien, Italien und der Niederlande auf dem fünften Rang. Das geringste Risiko im Straßenverkehr getötet zu werden, hatte Luxemburg mit 0 getöteten Kindern je eine Million Einwohner. Danach folgten Portugal mit zwei und Dänemark mit drei getöteten Kindern je eine Million Einwohner. Erheblich höher war das bevölkerungsbezogene Risiko für Kinder bei Verkehrsunfällen zu sterben in Rumänien mit 22 und in Lettland mit 20 Getöteten Kindern je eine Million Einwohner.

Abb. 9 Getötete Kinder unter 15 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2017 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union je 1 Mill. Einwohner



Bezogen auf innerhalb 30 Tagen Gestorbene.
Jeweils zum Stand 1.1.; für Deutschland Stand 31.12. des Vorjahres der Zensusfortschreibung.

1 Stand: 2010

2 Stand: 2013

3 Stand: 2015

4 Stand: 2016

Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

Rechtsgrundlage²

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt. Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Berichtsmonats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

² Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge ausgezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Ursachen** (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

Verkehrstüchtigkeit

- 01 Alkoholeinfluss
- 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 03 Übermüdung
- 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

Straßenbenutzung

- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Übermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholtwerden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel "rechts vor links"
- 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)

- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren**
- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern**
- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen
- Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung**
- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 **Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)**
- Ladung, Besetzung**
- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 **Andere Fehler beim Fahrzeugführer**

Technische Mängel, Wartungsmängel:

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

- 60 **Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:**
- an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder
- 61 Lichtzeichen geregelt war
- auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder
- 62 Lichtzeichen
- in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen
- oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
- 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
- 65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 **Nichtbenutzen des Gehweges**
- 67 **Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite**
- 68 **Spielen auf oder neben der Fahrbahn**
- 69 **Andere Fehler der Fußgänger**

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

- Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn**
- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)
- Zustand der Straße**
- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 **Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen**
- 78 **Mangelhafte Beleuchtung der Straße**
- 79 **Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen**
- 90 **Schäden an der Fahrbahnoberfläche**

Witterungseinflüsse

- Sichtbehinderung durch:**
- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne
- 83 **Seitenwind**
- 84 **Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse**

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 **Sonstige Ursachen**
(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d. h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahrunfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nichtangepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahrunfällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahrunfalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte. Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind. Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht

Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.

2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet

Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anfahrende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.

3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt

Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).

4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt

Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.

5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt

Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.

6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger

Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.

7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn

Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.

8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links

Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.

10. Unfall anderer Art

Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen

Arten der Verkehrsbeteiligung³

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 – 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Treithilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus

³ Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

Definitionen und methodische Erläuterungen

33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus
40 – 52	Güterkraftfahrzeuge
54 – 58	
40 - 48	Lastkraftwagen
	Lastkraftwagen mit Normalaufbau,
	mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen
	mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau
	Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug
	Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec
	Fahrrad mit Treithilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenndauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird
	S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03

Definitionen und methodische Erläuterungen

81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84) auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschriften, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie Zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizei- beamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marsch- kolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (*seit 1.1.2008*)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden 1 = Unfall mit Getöteten 2 = Unfall mit Schwerverletzten 3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein getöteter VertVerkehrsteilnehmer. mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten. mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden 4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft) 6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln 5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)
- ❖ Unfallarten
 - Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
 - Aufprall auf Fahrbahnhindernis
 - Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
 - Abkommen von der Fahrbahn nach links
 - Unfall anderer ArtWeitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Charakteristik der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Kreuzung
 - Einmündung
 - Grundstücksein-/ausfahrt
 - Steigung
 - Gefälle
 - Kurve
 - Kreisverkehr
- ❖ Besonderheit der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Schienengleicher Wegübergang
 - Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)
 - Fußgängerfurt
 - Haltestelle
 - Arbeitsstelle
 - Verkehrsberuhigter Bereich
 - Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
 - Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
 - Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)
- ❖ Geschwindigkeitsbegrenzung
 - 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
 - 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
 - Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
 - Zone 20
 - Zone 30
- ❖ Lichtverhältnisse
 - Tageslicht
 - Dämmerung
 - Dunkelheit
- ❖ Straßenzustand (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)
 - Trocken
 - nass/feucht
 - winterglatt
 - schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)
- ❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn
 - Baum
 - Mast
 - Widerlager
 - Schutzplanke
 - Sonstiges Hindernis
 - Kein Hindernis
- ❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
(Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)
- ❖ Alkoholeinwirkung
- ❖ Kfz nicht fahrbereit
- ❖ Ortslage
 - innerorts
 - außerorts
- ❖ Unfallkategorie
 - Unfall mit Getöteten
 - Unfall mit Schwerverletzten
 - Unfall mit Leichtverletzten
 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
 - Sonstiger Sachschadensunfall
 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Unfalltyp

- Fahr Unfall
- Abbiegeunfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreitenunfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Straßenklasse

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeinde- oder andere Straße

Angaben zum Unfallort

- ❖ Straßennummer
- ❖ Buchstaben zur Straßennummer
- ❖ Km-Angabe
- ❖ Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
- ❖ Straßenschlüssel
- ❖ Hausnummer
- ❖ von Netzknoten A
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten A
- ❖ nach Netzknoten B
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten B
- ❖ Station (km, m)
- ❖ Geografische Koordinaten 1 und 2
- ❖ Prüfziffer geografische Koordinaten
- ❖ Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten - 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (*pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich*)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
(Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger
- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmereverordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse
- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle

- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Verletzungsschwere, Altersjahren und Geschlecht

	Ins- gesamt ¹	Männlich	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵	Weiblich	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵
			Krafr. Mit Vers. Kz ²	Krafr. mit amtl. Kz ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴			Krafr. Mit Vers. Kz ²	Krafr. mit amtl. Kz ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴	

Verunglückte insgesamt

Insgesamt	29 213	16 788	107	90	5 078	7 103	3 643	12 424	76	59	5 637	3 121	2 636
unter 1	617	294	–	–	247	4	17	322	–	–	257	2	19
1 – 2	860	453	–	–	344	6	56	407	–	–	321	20	36
2 – 3	984	535	1	–	316	21	148	449	–	–	316	26	73
3 – 4	1 044	566	–	1	316	50	170	478	2	2	312	23	115
4 – 5	1 256	688	1	2	369	84	201	568	–	1	358	54	120
5 – 6	1 330	711	3	3	329	132	221	619	1	1	403	69	130
6 – 7	1 571	872	3	2	384	173	285	699	1	2	411	91	156
7 – 8	1 898	1 091	3	1	377	274	399	807	6	2	414	128	202
8 – 9	2 115	1 216	2	5	370	444	339	899	4	1	407	158	257
9 – 10	2 271	1 345	6	6	391	538	321	926	6	5	375	226	234
10 – 11	2 899	1 632	9	7	370	796	362	1 267	4	3	445	417	297
11 – 12	3 090	1 850	8	10	335	1 042	373	1 240	7	5	396	439	289
12 – 13	3 104	1 866	9	9	338	1 126	313	1 238	6	3	375	507	256
13 – 14	3 034	1 829	19	16	298	1 187	243	1 205	9	13	396	475	225
14 – 15	3 140	1 840	43	28	294	1 226	195	1 300	30	21	451	486	227

Getötete

Insgesamt	79	47	–	–	16	17	12	32	–	1	13	4	12
unter 1	7	3	–	–	2	–	1	4	–	–	3	–	–
1 – 2	7	4	–	–	2	–	2	3	–	–	3	–	–
2 – 3	5	3	–	–	2	–	–	2	–	–	1	–	1
3 – 4	1	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
4 – 5	6	5	–	–	3	–	2	1	–	–	1	–	–
5 – 6	4	3	–	–	1	1	1	1	–	–	1	–	–
6 – 7	2	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	2
7 – 8	3	1	–	–	–	1	–	2	–	–	–	–	1
8 – 9	8	5	–	–	2	3	–	3	–	–	–	1	2
9 – 10	9	6	–	–	–	4	1	3	–	–	1	1	1
10 – 11	2	1	–	–	–	–	1	1	–	–	–	1	–
11 – 12	5	1	–	–	–	1	–	4	–	1	1	–	2
12 – 13	7	5	–	–	–	3	2	2	–	–	1	–	1
13 – 14	5	2	–	–	2	–	–	3	–	–	1	1	1
14 – 15	8	7	–	–	2	4	1	1	–	–	–	–	1

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.1 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Verletzungsschwere, Altersjahren und Geschlecht

	Ins- gesamt ¹	Männlich	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵	Weiblich	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵
			Krafr. Mit Vers. Kz ²	Krafr. mit amtl. Kz ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴			Krafr. Mit Vers. Kz ²	Krafr. mit amtl. Kz ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴	
Schwerverletzte													
Insgesamt	4 161	2 489	17	24	594	873	928	1 672	12	17	642	301	643
unter 1	117	53	–	–	41	2	5	64	–	–	47	1	8
1 – 2	148	74	–	–	53	–	16	74	–	–	58	3	12
2 – 3	164	103	–	–	49	–	53	61	–	–	36	3	21
3 – 4	160	88	–	–	34	10	44	72	1	1	40	3	27
4 – 5	185	107	–	–	42	15	48	78	–	–	46	5	26
5 – 6	221	131	–	–	41	20	67	90	–	1	49	7	32
6 – 7	242	139	2	–	41	23	72	103	–	1	50	9	42
7 – 8	287	170	–	–	38	33	99	117	1	–	50	13	53
8 – 9	302	185	–	1	42	60	81	117	–	1	40	18	57
9 – 10	293	176	–	–	23	63	85	117	1	1	33	21	60
10 – 11	394	236	2	1	45	82	100	158	–	1	41	30	78
11 – 12	389	234	–	1	27	109	89	155	–	1	43	38	68
12 – 13	394	249	2	1	42	129	70	145	1	–	34	48	52
13 – 14	422	271	6	8	33	161	56	151	1	4	32	54	53
14 – 15	443	273	5	12	43	166	43	170	7	6	43	48	54
Leichtverletzte													
Insgesamt	24 973	14 252	90	66	4 468	6 213	2 703	10 720	64	41	4 982	2 816	1 981
unter 1	493	238	–	–	204	2	11	254	–	–	207	1	11
1 – 2	705	375	–	–	289	6	38	330	–	–	260	17	24
2 – 3	815	429	1	–	265	21	95	386	–	–	279	23	51
3 – 4	883	477	–	1	282	40	125	406	1	1	272	20	88
4 – 5	1 065	576	1	2	324	69	151	489	–	1	311	49	94
5 – 6	1 105	577	3	3	287	111	153	528	1	–	353	62	98
6 – 7	1 327	733	1	2	343	150	213	594	1	1	361	82	112
7 – 8	1 608	920	3	1	339	240	300	688	5	2	364	115	148
8 – 9	1 805	1 026	2	4	326	381	258	779	4	–	367	139	198
9 – 10	1 969	1 163	6	6	368	471	235	806	5	4	341	204	173
10 – 11	2 503	1 395	7	6	325	714	261	1 108	4	2	404	386	219
11 – 12	2 696	1 615	8	9	308	932	284	1 081	7	3	352	401	219
12 – 13	2 703	1 612	7	8	296	994	241	1 091	5	3	340	459	203
13 – 14	2 607	1 556	13	8	263	1 026	187	1 051	8	9	363	420	171
14 – 15	2 689	1 560	38	16	249	1 056	151	1 129	23	15	408	438	172

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

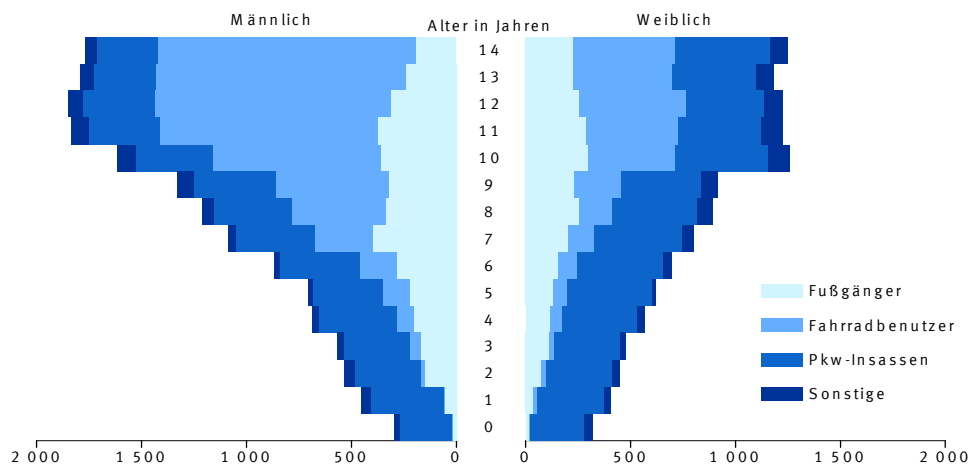
2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Verunglückte Kinder 2018 nach Altersjahren, Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung



Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder nach Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Davon Getötete				
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ²	übrige	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
unter 6 Jahre										
Deutschland	6 091	3 888	491	1 306	406	30	19	1	8	2
Baden-Württemberg	636	390	52	167	27	6	4	–	2	–
Bayern	804	518	88	142	56	3	3	–	–	–
Berlin	357	182	29	110	36	–	–	–	–	–
Brandenburg	275	215	24	25	11	–	–	–	–	–
Bremen	87	44	17	15	11	–	–	–	–	–
Hamburg	167	78	18	40	31	1	–	–	1	–
Hessen	428	284	17	89	38	2	2	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	146	108	11	21	6	2	1	–	1	–
Niedersachsen	572	383	44	115	30	4	3	1	–	–
Nordrhein-Westfalen	1 367	839	86	340	102	4	2	–	–	2
Rheinland-Pfalz	241	148	9	68	16	3	1	–	2	–
Saarland	58	39	6	10	3	–	–	–	–	–
Sachsen	324	213	35	59	17	2	–	–	2	–
Sachsen-Anhalt	223	169	17	29	8	1	1	–	–	–
Schleswig-Holstein	254	176	28	41	9	1	1	–	–	–
Thüringen	152	102	10	35	5	1	1	–	–	–
6 bis unter 10 Jahren										
Deutschland	7 855	3 129	2 032	2 193	501	22	3	10	7	2
Baden-Württemberg	878	316	231	281	50	2	1	1	–	–
Bayern	1 150	496	309	258	87	6	1	2	2	1
Berlin	373	136	91	129	17	1	–	1	–	–
Brandenburg	321	139	101	67	14	–	–	–	–	–
Bremen	105	26	25	36	18	–	–	–	–	–
Hamburg	195	65	48	55	27	–	–	–	–	–
Hessen	544	244	90	172	38	2	–	1	1	–
Mecklenburg-Vorpommern	212	82	51	49	30	2	–	1	–	1
Niedersachsen	768	341	235	156	36	2	–	–	2	–
Nordrhein-Westfalen	1 723	592	451	578	102	5	–	3	2	–
Rheinland-Pfalz	371	149	95	107	20	1	1	–	–	–
Saarland	103	47	23	30	3	1	–	1	–	–
Sachsen	367	163	72	114	18	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt	237	112	62	42	21	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein	323	136	106	72	9	–	–	–	–	–
Thüringen	185	85	42	47	11	–	–	–	–	–
10 bis unter 15 Jahren										
Deutschland	15 267	3 698	7 701	2 780	1 088	27	7	10	9	1
Baden-Württemberg	1 821	465	924	309	123	2	2	–	–	–
Bayern	2 498	713	1 259	318	208	10	2	3	5	–
Berlin	566	115	228	204	19	1	–	1	–	–
Brandenburg	540	130	310	76	24	1	–	1	–	–
Bremen	167	21	103	37	6	–	–	–	–	–
Hamburg	360	73	198	70	19	–	–	–	–	–
Hessen	880	277	337	208	58	–	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	298	99	138	39	22	1	1	–	–	–
Niedersachsen	1 692	398	985	219	90	6	2	4	–	–
Nordrhein-Westfalen	3 441	657	1 711	791	282	1	–	–	1	–
Rheinland-Pfalz	563	166	239	99	59	1	–	–	1	–
Saarland	177	70	64	37	6	–	–	–	–	–
Sachsen	699	149	355	153	42	1	–	–	1	–
Sachsen-Anhalt	438	127	182	81	48	1	–	1	–	–
Schleswig-Holstein	808	165	517	76	50	1	–	–	1	–
Thüringen	319	73	151	63	32	1	–	–	–	1
Kinder im Alter unter 15 Jahren										
Deutschland	29 213	10 715	10 224	6 279	1 995	79	29	21	24	5
Baden-Württemberg	3 335	1 171	1 207	757	200	10	7	1	2	–
Bayern	4 452	1 727	1 656	718	351	19	6	5	7	1
Berlin	1 296	433	348	443	72	2	–	2	–	–
Brandenburg	1 136	484	435	168	49	1	–	1	–	–
Bremen	359	91	145	88	35	–	–	–	–	–
Hamburg	722	216	264	165	77	1	–	–	1	–
Hessen	1 852	805	444	469	134	4	2	1	1	–
Mecklenburg-Vorpommern	656	289	200	109	58	5	2	1	1	1
Niedersachsen	3 032	1 122	1 264	490	156	12	5	5	2	–
Nordrhein-Westfalen	6 531	2 088	2 248	1 709	486	10	2	3	3	2
Rheinland-Pfalz	1 175	463	343	274	95	5	2	–	3	–
Saarland	338	156	93	77	12	1	–	1	–	–
Sachsen	1 390	525	462	326	77	3	–	–	3	–
Sachsen-Anhalt	898	408	261	152	77	2	1	1	–	–
Schleswig-Holstein	1 385	477	651	189	68	2	1	–	1	–
Thüringen	656	260	203	145	48	2	1	–	–	–

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder nach Altersgruppen und Bundesländern

	Davon Schwerverletzte					Davon Leichtverletzte				
	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ²	übrige	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
unter 6 Jahre										
Deutschland	995	536	69	359	31	5 066	3 333	421	939	373
Baden-Württemberg	116	59	10	47	–	514	327	42	118	27
Bayern	112	62	7	36	7	689	453	81	106	49
Berlin	50	15	4	30	1	307	167	25	80	35
Brandenburg	45	30	7	7	1	230	185	17	18	10
Bremen	7	1	2	3	1	80	43	15	12	10
Hamburg	23	10	2	10	1	143	68	16	29	30
Hessen	89	57	3	26	3	337	225	14	63	35
Mecklenburg-Vorpommern	18	13	1	4	–	126	94	10	16	6
Niedersachsen	78	43	5	28	2	490	337	38	87	28
Nordrhein-Westfalen	224	112	16	87	9	1 139	725	70	253	91
Rheinland-Pfalz	51	25	1	25	–	187	122	8	41	16
Saarland	8	4	1	3	–	50	35	5	7	3
Sachsen	69	41	5	21	2	253	172	30	36	15
Sachsen-Anhalt	48	36	1	10	1	174	132	16	19	7
Schleswig-Holstein	24	11	2	11	–	229	164	26	30	9
Thüringen	33	17	2	11	3	118	84	8	24	2
6 bis unter 10 Jahren										
Deutschland	1 124	317	240	549	18	6 709	2 809	1 782	1 637	481
Baden-Württemberg	135	35	30	69	1	741	280	200	212	49
Bayern	147	45	41	58	3	997	450	266	198	83
Berlin	59	8	8	43	–	313	128	82	86	17
Brandenburg	53	18	15	18	2	268	121	86	49	12
Bremen	14	–	3	11	–	91	26	22	25	18
Hamburg	20	4	3	13	–	175	61	45	42	27
Hessen	70	17	14	36	3	472	227	75	135	35
Mecklenburg-Vorpommern	35	11	7	16	1	175	71	43	33	28
Niedersachsen	76	19	26	31	–	690	322	209	123	36
Nordrhein-Westfalen	232	59	41	131	1	1 486	533	407	445	101
Rheinland-Pfalz	57	18	12	25	2	313	130	83	82	18
Saarland	18	9	2	7	–	84	38	20	23	3
Sachsen	81	27	10	42	2	286	136	62	72	16
Sachsen-Anhalt	56	29	13	13	1	181	83	49	29	20
Schleswig-Holstein	30	10	7	13	–	293	126	99	59	9
Thüringen	41	8	8	23	2	144	77	34	24	9
10 bis unter 15 Jahren										
Deutschland	2 042	383	865	663	131	13 198	3 308	6 826	2 108	956
Baden-Württemberg	253	42	116	73	22	1 566	421	808	236	101
Bayern	337	67	167	70	33	2 151	644	1 089	243	175
Berlin	90	11	17	62	–	475	104	210	142	19
Brandenburg	100	27	44	18	11	439	103	265	58	13
Bremen	17	1	4	12	–	150	20	99	25	6
Hamburg	39	4	18	17	–	321	69	180	53	19
Hessen	110	26	32	45	7	770	251	305	163	51
Mecklenburg-Vorpommern	42	13	16	10	3	255	85	122	29	19
Niedersachsen	162	31	85	41	5	1 524	365	896	178	85
Nordrhein-Westfalen	434	64	163	184	23	3 006	593	1 548	606	259
Rheinland-Pfalz	92	23	36	29	4	470	143	203	69	55
Saarland	22	6	8	8	–	155	64	56	29	6
Sachsen	145	22	68	49	6	553	127	287	103	36
Sachsen-Anhalt	68	20	22	20	6	369	107	159	61	42
Schleswig-Holstein	74	12	46	12	4	733	153	471	63	46
Thüringen	57	14	23	13	7	261	59	128	50	24
Kinder im Alter unter 15 Jahren										
Deutschland	4 161	1 236	1 174	1 571	180	24 973	9 450	9 029	4 684	1 810
Baden-Württemberg	504	136	156	189	23	2 821	1 028	1 050	566	177
Bayern	596	174	215	164	43	3 837	1 547	1 436	547	307
Berlin	199	34	29	135	1	1 095	399	317	308	71
Brandenburg	198	75	66	43	14	937	409	368	125	35
Bremen	38	2	9	26	1	321	89	136	62	34
Hamburg	82	18	23	40	1	639	198	241	124	76
Hessen	269	100	49	107	13	1 579	703	394	361	121
Mecklenburg-Vorpommern	95	37	24	30	4	556	250	175	78	53
Niedersachsen	316	93	116	100	7	2 704	1 024	1 143	388	149
Nordrhein-Westfalen	890	235	220	402	33	5 631	1 851	2 025	1 304	451
Rheinland-Pfalz	200	66	49	79	6	970	395	294	192	89
Saarland	48	19	11	18	–	289	137	81	59	12
Sachsen	295	90	83	112	10	1 092	435	379	211	67
Sachsen-Anhalt	172	85	36	43	8	724	322	224	109	69
Schleswig-Holstein	128	33	55	36	4	1 255	443	596	152	64
Thüringen	131	39	33	47	12	523	220	170	98	35

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder je 100 000/1 Million Einwohner nach Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte				Getötete	
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³		übrige
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern ²			
unter 6 Jahre							
Deutschland	4 578 866	133	85	11	29	9	7
Baden-Württemberg	621 280	102	63	8	27	4	10
Bayern	727 985	110	71	12	20	8	4
Berlin	225 521	158	81	13	49	16	–
Brandenburg	129 391	213	166	19	19	9	–
Bremen	38 604	225	114	44	39	28	–
Hamburg	114 528	146	68	16	35	27	9
Hessen	351 522	122	81	5	25	11	6
Mecklenburg-Vorpommern	81 890	178	132	13	26	7	24
Niedersachsen	430 906	133	89	10	27	7	9
Nordrhein-Westfalen	995 281	137	84	9	34	10	4
Rheinland-Pfalz	219 229	110	68	4	31	7	14
Saarland	47 607	122	82	13	21	6	–
Sachsen	223 719	145	95	16	26	8	9
Sachsen-Anhalt	109 491	204	154	16	26	7	9
Schleswig-Holstein	150 796	168	117	19	27	6	7
Thüringen	111 116	137	92	9	31	4	9
6 bis unter 10 Jahren							
Deutschland	2 910 128	270	108	70	75	17	8
Baden-Württemberg	395 172	222	80	58	71	13	5
Bayern	451 103	255	110	68	57	19	13
Berlin	130 518	286	104	70	99	13	8
Brandenburg	89 390	359	155	113	75	16	–
Bremen	23 030	456	113	109	156	78	–
Hamburg	64 602	302	101	74	85	42	–
Hessen	224 616	242	109	40	77	17	9
Mecklenburg-Vorpommern	55 905	379	147	91	88	54	36
Niedersachsen	280 474	274	122	84	56	13	7
Nordrhein-Westfalen	633 718	272	93	71	91	16	8
Rheinland-Pfalz	139 962	265	106	68	76	14	7
Saarland	31 310	329	150	73	96	10	32
Sachsen	144 226	254	113	50	79	12	–
Sachsen-Anhalt	72 573	327	154	85	58	29	–
Schleswig-Holstein	100 749	321	135	105	71	9	–
Thüringen	72 780	254	117	58	65	15	–
10 bis unter 15 Jahren							
Deutschland	3 682 765	415	100	209	75	30	7
Baden-Württemberg	512 840	355	91	180	60	24	4
Bayern	577 642	432	123	218	55	36	17
Berlin	147 132	385	78	155	139	13	7
Brandenburg	106 185	509	122	292	72	23	9
Bremen	29 155	573	72	353	127	21	–
Hamburg	77 312	466	94	256	91	25	–
Hessen	284 619	309	97	118	73	20	–
Mecklenburg-Vorpommern	65 657	454	151	210	59	34	15
Niedersachsen	369 203	458	108	267	59	24	16
Nordrhein-Westfalen	821 022	419	80	208	96	34	1
Rheinland-Pfalz	179 543	314	92	133	55	33	6
Saarland	40 090	442	175	160	92	15	–
Sachsen	167 497	417	89	212	91	25	6
Sachsen-Anhalt	86 338	507	147	211	94	56	12
Schleswig-Holstein	132 242	611	125	391	57	38	8
Thüringen	86 288	370	85	175	73	37	12
Kinder im Alter unter 15 Jahren							
Deutschland	11 171 759	261	96	92	56	18	7
Baden-Württemberg	1 529 292	218	77	79	50	13	7
Bayern	1 756 730	253	98	94	41	20	11
Berlin	503 171	258	86	69	88	14	4
Brandenburg	324 966	350	149	134	52	15	3
Bremen	90 789	395	100	160	97	39	–
Hamburg	256 442	282	84	103	64	30	4
Hessen	860 757	215	94	52	54	16	5
Mecklenburg-Vorpommern	203 452	322	142	98	54	29	25
Niedersachsen	1 080 583	281	104	117	45	14	11
Nordrhein-Westfalen	2 450 021	267	85	92	70	20	4
Rheinland-Pfalz	538 734	218	86	64	51	18	9
Saarland	119 007	284	131	78	65	10	8
Sachsen	535 442	260	98	86	61	14	6
Sachsen-Anhalt	268 402	335	152	97	57	29	7
Schleswig-Holstein	383 787	361	124	170	49	18	5
Thüringen	270 184	243	96	75	54	18	7

¹ Stand: Zensusfortschreibung 31.12. des Vorjahres.

² Ab 2014 einschl. Pedelecs.

³ Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Kinder im Alter von unter 15 Jahren nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
Insgesamt	4 424	4 386	4 609	4 504	5 066	3 517	2 707	29 213
0 – 0 Uhr 59	17	3	1	6	7	14	11	59
1 – 1 Uhr 59	4	–	2	–	4	16	10	36
2 – 2 Uhr 59	7	1	1	1	–	9	11	30
3 – 3 Uhr 59	1	–	–	2	2	3	3	11
4 – 4 Uhr 59	4	1	4	2	1	6	4	22
5 – 5 Uhr 59	4	–	6	3	1	6	9	29
6 – 6 Uhr 59	39	52	37	37	37	12	14	228
7 – 7 Uhr 59	667	672	755	679	707	28	9	3 517
8 – 8 Uhr 59	152	177	201	195	183	46	22	976
9 – 9 Uhr 59	98	86	128	105	100	122	70	709
10 – 10 Uhr 59	76	103	89	114	147	250	125	904
11 – 11 Uhr 59	143	142	165	165	194	260	184	1 253
12 – 12 Uhr 59	215	224	255	265	339	308	201	1 807
13 – 13 Uhr 59	401	438	488	416	597	311	262	2 913
14 – 14 Uhr 59	308	350	336	376	464	330	294	2 458
15 – 15 Uhr 59	523	473	483	504	510	338	290	3 121
16 – 16 Uhr 59	622	527	520	530	485	298	307	3 289
17 – 17 Uhr 59	505	465	465	430	435	351	344	2 995
18 – 18 Uhr 59	335	354	340	324	378	330	246	2 307
19 – 19 Uhr 59	180	158	204	199	239	217	152	1 349
20 – 20 Uhr 59	76	107	81	89	127	123	74	677
21 – 21 Uhr 59	31	33	32	28	49	64	37	274
22 – 22 Uhr 59	11	11	12	23	42	51	19	169
23 – 23 Uhr 59	5	9	4	11	18	24	9	80
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Getötete								
Insgesamt	7	13	14	8	15	12	10	79
0 – 0 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	1	1
1 – 1 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
2 – 2 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
3 – 3 Uhr 59	–	–	–	–	–	1	–	1
4 – 4 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
5 – 5 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
6 – 6 Uhr 59	–	1	–	–	–	–	–	1
7 – 7 Uhr 59	2	1	2	–	2	–	–	7
8 – 8 Uhr 59	–	–	1	1	1	1	–	4
9 – 9 Uhr 59	1	–	–	–	–	–	–	1
10 – 10 Uhr 59	1	–	–	1	1	–	2	5
11 – 11 Uhr 59	1	1	–	1	1	–	1	5
12 – 12 Uhr 59	–	–	–	–	–	1	1	2
13 – 13 Uhr 59	–	–	–	–	2	1	–	3
14 – 14 Uhr 59	1	1	–	1	1	1	2	7
15 – 15 Uhr 59	1	–	2	–	1	2	–	6
16 – 16 Uhr 59	–	2	5	–	2	1	–	10
17 – 17 Uhr 59	–	4	–	2	–	1	1	8
18 – 18 Uhr 59	–	1	2	1	1	–	1	6
19 – 19 Uhr 59	–	–	1	–	–	–	–	1
20 – 20 Uhr 59	–	1	1	1	2	2	1	8
21 – 21 Uhr 59	–	1	–	–	–	–	–	1
22 – 22 Uhr 59	–	–	–	–	–	1	–	1
23 – 23 Uhr 59	–	–	–	–	1	–	–	1
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen 2018 verunglückte Fußgänger und Radfahrer im Alter von 6 bis unter 15 Jahren nach Monaten und Tageszeit

	Ins- gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezem- ber
Fußgänger¹													
Insgesamt	4 973	475	370	413	461	450	493	321	274	424	429	428	435
6 – 6 Uhr 59	68	15	10	3	3	3	4	3	3	8	5	5	6
7 – 7 Uhr 59	863	142	82	70	61	56	61	30	23	64	60	92	122
8 – 8 Uhr 59	147	22	13	17	7	14	11	7	2	17	9	14	14
9 – 9 Uhr 59	67	4	5	9	3	6	8	7	6	5	6	2	6
10 – 10 Uhr 59	79	4	3	4	6	6	8	12	10	4	14	4	4
11 – 11 Uhr 59	179	8	14	19	12	13	18	28	9	12	16	15	15
12 – 12 Uhr 59	318	24	27	35	18	27	33	24	19	26	21	36	28
13 – 13 Uhr 59	585	43	45	61	57	52	61	22	35	62	49	49	49
14 – 14 Uhr 59	371	39	31	24	32	44	39	17	22	28	33	42	20
15 – 15 Uhr 59	526	39	33	45	61	48	42	37	26	50	58	53	34
16 – 16 Uhr 59	581	38	54	52	64	47	64	30	27	48	59	41	57
17 – 17 Uhr 59	512	51	17	26	66	53	44	46	21	48	48	46	46
18 – 18 Uhr 59	353	23	21	19	44	34	49	30	27	28	36	20	22
19 – 19 Uhr 59	181	12	6	22	17	25	27	10	18	18	11	8	7
20 – 20 Uhr 59	80	2	3	5	7	15	18	10	11	6	2	1	–
21 – 23 Uhr 59	54	3	6	2	3	4	6	8	15	–	2	–	5
0 – 5 Uhr 59	9	6	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Radfahrer²													
Insgesamt	9 629	319	225	318	1 014	1 381	1 549	1 037	811	1 195	788	618	374
6 – 6 Uhr 59	48	3	–	2	4	7	9	3	4	3	6	4	3
7 – 7 Uhr 59	1 703	87	52	69	155	212	284	134	93	215	134	156	112
8 – 8 Uhr 59	330	10	11	11	30	41	54	32	24	43	28	30	16
9 – 9 Uhr 59	151	9	4	5	21	12	32	21	10	15	6	8	8
10 – 10 Uhr 59	158	2	4	6	12	23	26	35	14	13	7	11	5
11 – 11 Uhr 59	288	4	9	8	24	41	40	51	37	20	19	21	14
12 – 12 Uhr 59	481	20	11	17	36	57	74	72	50	53	37	33	21
13 – 13 Uhr 59	1 103	38	28	31	118	153	161	101	99	139	96	91	48
14 – 14 Uhr 59	788	24	15	33	82	108	126	88	72	94	74	44	28
15 – 15 Uhr 59	1 019	28	24	36	103	145	161	83	57	160	103	79	40
16 – 16 Uhr 59	1 084	32	23	35	128	172	170	110	93	132	107	57	25
17 – 17 Uhr 59	993	27	20	32	111	164	145	108	85	141	89	43	28
18 – 18 Uhr 59	757	20	15	17	107	122	134	75	83	86	54	30	14
19 – 19 Uhr 59	451	12	7	11	56	74	80	64	48	62	19	10	8
20 – 20 Uhr 59	191	2	1	5	21	34	41	35	27	14	8	1	2
21 – 23 Uhr 59	79	1	1	–	6	14	11	24	15	4	1	–	2
0 – 5 Uhr 59	5	–	–	–	–	2	1	1	–	1	–	–	–
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fußgänger und Radfahrer^{1,2}													
Insgesamt	14 602	794	595	731	1 475	1 831	2 042	1 358	1 085	1 619	1 217	1 046	809
6 – 6 Uhr 59	116	18	10	5	7	10	13	6	7	11	11	9	9
7 – 7 Uhr 59	2 566	229	134	139	216	268	345	164	116	279	194	248	234
8 – 8 Uhr 59	477	32	24	28	37	55	65	39	26	60	37	44	30
9 – 9 Uhr 59	218	13	9	14	24	18	40	28	16	20	12	10	14
10 – 10 Uhr 59	237	6	7	10	18	29	34	47	24	17	21	15	9
11 – 11 Uhr 59	467	12	23	27	36	54	58	79	46	32	35	36	29
12 – 12 Uhr 59	799	44	38	52	54	84	107	96	69	79	58	69	49
13 – 13 Uhr 59	1 688	81	73	92	175	205	222	123	134	201	145	140	97
14 – 14 Uhr 59	1 159	63	46	57	114	152	165	105	94	122	107	86	48
15 – 15 Uhr 59	1 545	67	57	81	164	193	203	120	83	210	161	132	74
16 – 16 Uhr 59	1 665	70	77	87	192	219	234	140	120	180	166	98	82
17 – 17 Uhr 59	1 505	78	37	58	177	217	189	154	106	189	137	89	74
18 – 18 Uhr 59	1 110	43	36	36	151	156	183	105	110	114	90	50	36
19 – 19 Uhr 59	632	24	13	33	73	99	107	74	66	80	30	18	15
20 – 20 Uhr 59	271	4	4	10	28	49	59	45	38	20	10	2	2
21 – 23 Uhr 59	133	4	7	2	9	18	17	32	30	4	3	–	7
0 – 5 Uhr 59	14	6	–	–	–	5	1	1	–	1	–	–	–
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1953 – 2018

	Insgesamt	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Motorzweirädern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verunglückte insgesamt							
1953	32 807	1 390	2 090	–	7 962	20 737	628
1954	32 205	1 289	2 499	–	7 010	20 887	520
1955	34 015	1 502	2 640	–	6 812	22 610	451
1956	36 026	1 271	3 462	–	6 381	24 528	384
1957	35 906	1 184	3 407	129	6 141	24 407	638
1958	37 156	977	3 813	152	6 375	25 253	586
1959	40 884	1 265	4 515	216	7 759	26 548	581
1960	48 172	1 413	6 270	206	9 964	29 553	766
1961	49 231	1 305	7 537	229	10 232	29 224	704
1962	49 548	956	8 974	283	9 743	28 744	848
1963	50 809	916	9 878	316	10 568	28 343	788
1964	54 590	874	11 340	313	11 464	29 894	705
1965	54 535	711	12 544	429	11 027	28 965	859
1966	58 621	715	14 180	395	12 218	30 474	639
1967	64 319	719	15 114	438	14 590	32 794	664
1968	65 904	739	16 002	403	15 425	32 693	642
1969	65 693	705	16 494	472	14 943	32 447	632
1970	72 499	708	20 032	462	15 595	35 404	298
1971	71 194	859	19 492	565	16 509	33 173	596
1972	73 493	1 089	19 764	536	16 481	35 038	585
1973	68 898	1 141	18 097	957	16 785	31 325	593
1974	63 508	1 191	15 630	529	15 966	29 735	457
1975	64 453	1 403	15 671	568	18 762	27 491	558
1976	66 761	1 579	16 350	510	20 976	26 844	502
1977	69 548	1 790	17 297	606	22 734	26 634	487
1978	72 129	2 172	18 489	730	22 732	27 500	506
1979	66 510	2 175	16 207	602	22 382	24 645	499
1980	64 453	1 854	15 861	675	21 369	24 262	432
1981	59 809	1 483	14 330	634	20 733	22 177	452
1982	56 747	1 491	13 178	396	20 571	20 710	401
1983	57 097	1 539	13 903	448	21 012	19 807	388
1984	53 043	1 353	13 509	542	18 674	18 570	395
1985	47 952	1 084	12 310	620	17 053	16 532	353
1986	48 767	758	13 095	559	17 123	16 871	361
1987	45 350	626	12 450	632	15 255	16 039	348
1988	47 342	599	14 070	652	16 192	15 452	377
1989	48 383	541	14 442	644	17 207	15 157	392
1990	50 577	752	16 270	636	16 735	15 788	396
1991	51 284	608	16 583	558	17 295	15 775	465
1992	53 097	568	17 101	558	18 488	15 914	468
1993	51 075	631	16 483	662	17 827	15 048	424
1994	51 635	666	16 682	702	17 774	15 346	465
1995	51 444	690	16 808	583	17 672	15 173	518
1996	48 567	634	15 859	646	16 278	14 612	538
1997	49 810	767	16 205	751	17 604	13 984	499
1998	46 508	808	16 175	655	15 373	12 935	562
1999	49 184	861	16 348	885	17 657	12 857	576
2000	45 381	776	15 362	892	15 572	12 194	585
2001	42 805	676	15 185	922	13 878	11 638	506
2002	41 263	742	14 520	800	13 557	11 110	534
2003	40 251	710	13 473	892	14 000	10 625	551
2004	37 285	638	12 359	906	13 241	9 684	457
2005	36 954	607	12 006	949	13 568	9 279	545
2006	34 534	556	11 229	1 096	12 215	8 965	473
2007	33 804	609	11 407	904	11 963	8 417	504
2008	31 648	526	10 394	854	11 470	7 927	477
2009	30 845	456	10 246	936	11 068	7 706	433
2010	28 629	436	9 889	1 047	9 534	7 304	419
2011	30 676	414	10 353	1 017	10 918	7 564	410
2012	29 321	354	10 363	1 169	9 892	7 171	372
2013	28 143	314	10 228	1 156	9 219	6 870	356
2014	28 674	328	10 765	998	9 547	6 679	357
2015	28 235	309	10 737	1 152	9 073	6 568	396
2016	28 547	275	11 087	990	9 237	6 600	358
2017	29 259	307	10 965	1 244	9 858	6 528	357
2018	29 213	333	10 715	1 288	10 224	6 279	374

Bis einschl. 1977 früheres Bundesgebiet, ab 1978 Deutschland. 1953 – 1956: Ohne Saarland, bis 1959 Kinder im Alter von 0 – 13 Jahren, ab 1960 Kinder im Alter unter 15 Jahren.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 1953 und 1954 einschl. Benutzer von Fahrrädern mit Hilfsmotor. Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 1953 – 1956 einschl. Insassen von Kraftomnibussen und Obussen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1953 – 2018

	Insgesamt	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Motorzweirädern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Getötete							
1953	1 147	31	70	–	202	801	43
1954	1 139	26	79	–	153	855	26
1955	1 035	24	70	–	155	761	25
1956	1 097	20	99	–	133	827	18
1957	1 108	25	69	1	142	829	42
1958	1 029	13	66	2	143	753	52
1959	1 162	27	66	6	181	840	42
1960	1 320	19	112	–	220	913	56
1961	1 396	17	159	1	239	939	41
1962	1 397	15	145	–	218	944	75
1963	1 388	10	166	2	252	909	49
1964	1 636	16	191	2	310	1 061	56
1965	1 614	13	186	3	299	1 065	48
1966	1 796	13	226	19	371	1 120	47
1967	1 909	11	221	2	394	1 235	46
1968	1 920	6	235	–	445	1 182	52
1969	1 919	9	285	2	435	1 146	42
1970	2 167	10	310	–	503	1 290	54
1971	2 049	12	329	1	455	1 208	44
1972	2 114	21	355	7	437	1 259	35
1973	1 781	16	315	6	393	1 023	28
1974	1 494	12	217	6	372	859	28
1975	1 423	17	214	7	384	772	29
1976	1 393	26	247	1	360	739	20
1977	1 354	26	228	2	417	664	17
1978	1 449	43	273	4	411	701	17
1979	1 216	36	233	2	362	564	19
1980	1 159	38	249	–	314	549	9
1981	883	27	162	2	250	432	10
1982	847	26	186	–	246	379	10
1983	796	25	193	3	237	331	7
1984	689	14	164	2	219	280	10
1985	589	21	147	4	148	263	6
1986	573	9	135	2	146	273	8
1987	487	13	117	1	135	210	11
1988	472	9	139	5	110	198	11
1989	504	5	159	1	120	213	6
1990	554	13	225	2	107	195	12
1991	511	9	196	–	108	185	13
1992	474	6	207	4	98	154	5
1993	445	9	177	2	117	132	8
1994	431	8	164	4	105	138	12
1995	418	6	174	–	90	138	10
1996	358	6	149	1	78	118	6
1997	311	6	143	–	66	85	11
1998	304	6	127	–	73	94	4
1999	317	5	139	5	80	84	4
2000	240	5	103	1	55	69	7
2001	231	6	93	–	53	72	7
2002	216	2	104	–	42	63	5
2003	208	7	93	–	47	50	11
2004	153	4	80	–	23	43	3
2005	159	2	67	–	41	42	7
2006	136	2	52	4	36	38	4
2007	111	4	41	–	23	39	4
2008	102	3	51	–	23	23	2
2009	90	2	37	–	24	23	4
2010	104	1	49	1	20	28	5
2011	86	–	32	–	24	29	1
2012	73	1	34	–	16	20	2
2013	58	–	25	1	8	22	2
2014	71	2	26	–	12	28	3
2015	84	–	34	1	17	27	5
2016	66	–	33	–	5	27	1
2017	61	–	23	–	15	19	4
2018	79	1	29	–	21	24	4

Bis einschl. 1977 früheres Bundesgebiet, ab 1978 Deutschland. 1953 – 1956: Ohne Saarland, bis 1959 Kinder im Alter von 0 – 13 Jahren, ab 1960 Kinder im Alter unter 15 Jahren.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 1953 und 1954 einschl. Benutzer von Fahrrädern mit Hilfsmotor. Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 1953 – 1956 einschl. Insassen von Kraftomnibussen und Obussen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1953 – 2018

	Insgesamt	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Motorzweirädern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verletzte							
1953	31 660	1 359	2 020	–	7 760	19 936	585
1954	31 066	1 263	2 420	–	6 857	20 032	494
1955	32 980	1 478	2 570	–	6 657	21 849	426
1956	34 929	1 251	3 363	–	6 248	23 701	366
1957	34 798	1 159	3 338	128	5 999	23 578	596
1958	36 127	964	3 747	150	6 232	24 500	534
1959	39 722	1 238	4 449	210	7 578	25 708	539
1960	46 852	1 394	6 158	206	9 744	28 640	710
1961	47 835	1 288	7 378	228	9 993	28 285	663
1962	48 151	941	8 829	283	9 525	27 800	773
1963	49 421	906	9 712	314	10 316	27 434	739
1964	52 954	858	11 149	311	11 154	28 833	649
1965	52 921	698	12 358	426	10 728	27 900	811
1966	56 825	702	13 954	376	11 847	29 354	592
1967	62 410	708	14 893	436	14 196	31 559	618
1968	63 984	733	15 767	403	14 980	31 511	590
1969	63 774	696	16 209	470	14 508	31 301	590
1970	70 332	698	19 722	462	15 092	34 114	244
1971	69 145	847	19 163	564	16 054	31 965	552
1972	71 379	1 068	19 409	529	16 044	33 779	550
1973	67 117	1 125	17 782	951	16 392	30 302	565
1974	62 014	1 179	15 413	523	15 594	28 876	429
1975	63 030	1 386	15 457	561	18 378	26 719	529
1976	65 368	1 553	16 103	509	20 616	26 105	482
1977	68 194	1 764	17 069	604	22 317	25 970	470
1978	70 680	2 129	18 216	726	22 321	26 799	489
1979	65 294	2 139	15 974	600	22 020	24 081	480
1980	63 294	1 816	15 612	675	21 055	23 713	423
1981	58 926	1 456	14 168	632	20 483	21 745	442
1982	55 900	1 465	12 992	396	20 325	20 331	391
1983	56 301	1 514	13 710	445	20 775	19 476	381
1984	52 354	1 339	13 345	540	18 455	18 290	385
1985	47 363	1 063	12 163	616	16 905	16 269	347
1986	48 194	749	12 960	557	16 977	16 598	353
1987	44 863	613	12 333	631	15 120	15 829	337
1988	46 870	590	13 931	647	16 082	15 254	366
1989	47 879	536	14 283	643	17 087	14 944	386
1990	50 023	739	16 045	634	16 628	15 593	384
1991	50 773	599	16 387	558	17 187	15 590	452
1992	52 623	562	16 894	554	18 390	15 760	463
1993	50 630	622	16 306	660	17 710	14 916	416
1994	51 204	658	16 518	698	17 669	15 208	453
1995	51 026	684	16 634	583	17 582	15 035	508
1996	48 209	628	15 710	645	16 200	14 494	532
1997	49 499	761	16 062	751	17 538	13 899	488
1998	46 204	802	16 048	655	15 300	12 841	558
1999	48 867	856	16 209	880	17 577	12 773	572
2000	45 141	771	15 259	891	15 517	12 125	578
2001	42 574	670	15 092	922	13 825	11 566	499
2002	41 047	740	14 416	800	13 515	11 047	529
2003	40 043	703	13 380	892	13 953	10 575	540
2004	37 132	634	12 279	906	13 218	9 641	454
2005	36 795	605	11 939	949	13 527	9 237	538
2006	34 398	554	11 177	1 092	12 179	8 927	469
2007	33 693	605	11 366	904	11 940	8 378	500
2008	31 546	523	10 343	854	11 447	7 904	475
2009	30 755	454	10 209	936	11 044	7 683	429
2010	28 525	435	9 840	1 046	9 514	7 276	414
2011	30 590	414	10 321	1 017	10 894	7 535	409
2012	29 248	353	10 329	1 169	9 876	7 151	370
2013	28 085	314	10 203	1 155	9 211	6 848	354
2014	28 603	326	10 739	998	9 535	6 651	354
2015	28 151	309	10 703	1 151	9 056	6 541	391
2016	28 481	275	11 054	990	9 232	6 573	357
2017	29 198	307	10 942	1 244	9 843	6 509	353
2018	29 134	332	10 686	1 288	10 203	6 255	370

Bis einschl. 1977 früheres Bundesgebiet, ab 1978 Deutschland. 1953 – 1956: Ohne Saarland, bis 1959 Kinder im Alter von 0 – 13 Jahren, ab 1960 Kinder im Alter unter 15 Jahren.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 1953 und 1954 einschl. Benutzer von Fahrrädern mit Hilfsmotor. Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 1953 – 1956 einschl. Insassen von Kraftomnibussen und Obussen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1991 – 2018

	Insgesamt	Darunter Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Motorzweirädern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
davon							
Schwerverletzte							
1991	14 463	229	3 438	62	4 218	6 395	121
1992	14 332	209	3 422	71	4 355	6 171	104
1993	13 415	265	3 106	54	4 117	5 770	103
1994	13 381	227	3 151	57	4 125	5 695	126
1995	13 047	249	2 929	45	4 078	5 606	140
1996	12 225	204	2 823	57	3 704	5 305	132
1997	11 964	219	2 733	58	3 906	4 920	128
1998	10 586	225	2 486	42	3 184	4 501	148
1999	10 405	258	2 377	58	3 472	4 124	116
2000	9 149	203	2 057	53	2 875	3 823	138
2001	8 144	178	1 883	46	2 490	3 447	100
2002	7 533	184	1 705	48	2 222	3 264	110
2003	7 121	183	1 580	55	2 233	2 966	104
2004	6 577	136	1 462	49	2 026	2 792	112
2005	6 274	137	1 350	48	2 024	2 603	112
2006	5 694	122	1 173	65	1 777	2 463	94
2007	5 521	129	1 278	46	1 676	2 305	87
2008	4 872	126	1 002	55	1 513	2 090	86
2009	4 906	100	1 043	46	1 524	2 116	77
2010	4 477	88	1 017	49	1 332	1 905	86
2011	4 990	80	1 162	73	1 528	2 073	74
2012	4 564	81	1 146	63	1 272	1 934	68
2013	4 406	64	1 203	66	1 214	1 809	50
2014	4 472	59	1 255	68	1 273	1 752	65
2015	4 253	61	1 193	63	1 165	1 702	69
2016	4 195	56	1 245	43	1 140	1 657	54
2017	4 268	72	1 299	56	1 134	1 658	49
2018	4 161	70	1 236	55	1 174	1 571	55
Leichtverletzte							
1991	36 310	370	12 949	496	12 969	9 195	331
1992	38 291	353	13 472	483	14 035	9 589	359
1993	37 215	357	13 200	606	13 593	9 146	313
1994	37 823	431	13 367	641	13 544	9 513	327
1995	37 979	435	13 705	538	13 504	9 429	368
1996	35 984	424	12 887	588	12 496	9 189	400
1997	37 535	542	13 329	693	13 632	8 979	360
1998	35 618	577	13 562	613	12 116	8 340	410
1999	38 462	598	13 832	822	14 105	8 649	456
2000	35 992	568	13 202	838	12 642	8 302	440
2001	34 430	492	13 209	876	11 335	8 119	399
2002	33 514	556	12 711	752	11 293	7 783	419
2003	32 922	520	11 800	837	11 720	7 609	436
2004	30 555	498	10 817	857	11 192	6 849	342
2005	30 521	468	10 589	901	11 503	6 634	426
2006	28 704	432	10 004	1 027	10 402	6 464	375
2007	28 172	476	10 088	858	10 264	6 073	413
2008	26 674	397	9 341	799	9 934	5 814	389
2009	25 849	354	9 166	890	9 520	5 567	352
2010	24 048	347	8 823	997	8 182	5 371	328
2011	25 600	334	9 159	944	9 366	5 462	335
2012	24 684	272	9 183	1 106	8 604	5 217	302
2013	23 679	250	9 000	1 089	7 997	5 039	304
2014	24 131	267	9 484	930	8 262	4 899	289
2015	23 898	248	9 510	1 088	7 891	4 839	322
2016	24 286	219	9 809	947	8 092	4 916	303
2017	24 930	235	9 643	1 188	8 709	4 851	304
2018	24 973	262	9 450	1 233	9 029	4 684	315

Bis einschl. 1977 früheres Bundesgebiet, ab 1978 Deutschland. 1953 – 1956: Ohne Saarland, bis 1959 Kinder im Alter von 0 – 13 Jahren, ab 1960 Kinder im Alter unter 15 Jahren.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 1953 und 1954 einschl. Benutzer von Fahrrädern mit Hilfsmotor. Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 1953 – 1956 einschl. Insassen von Kraftomnibussen und Obussen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018

	Insgesamt	Verunglückte				Darunter Getötete				
		darunter Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³	Insgesamt	darunter			Fußgänger ³
		Motorzwei- rädern ¹	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²			Fahrer und Mitfahrer von			
							Motorzwei- rädern ¹	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²	
Innerhalb von Ortschaften										
1980	51 758	1 436	7 447	19 179	23 102	674	17	36	198	419
1981	48 362	1 113	6 950	18 595	21 170	528	16	20	139	347
1982	45 972	1 132	6 211	18 423	19 761	473	9	25	139	298
1983	46 007	1 113	6 625	18 871	18 946	425	8	21	141	250
1984	42 595	1 030	6 463	16 769	17 803	376	5	26	133	208
1985	38 666	782	6 044	15 448	15 859	312	8	14	96	192
1986	38 905	570	6 167	15 482	16 161	309	2	15	84	206
1987	36 358	444	6 057	13 846	15 466	255	4	10	77	161
1988	37 284	432	6 712	14 753	14 850	238	2	15	72	142
1989	37 780	388	6 539	15 696	14 563	234	2	11	62	157
1990	38 479	527	6 946	15 278	15 165	224	7	19	59	137
1991	39 172	438	7 245	15 719	15 215	251	5	31	64	148
1992	40 709	401	7 542	16 852	15 359	199	2	23	58	115
1993	38 993	435	7 066	16 316	14 537	200	6	22	69	101
1994	39 352	442	7 264	16 193	14 799	179	2	14	59	101
1995	39 320	466	7 440	16 153	14 640	166	3	9	53	97
1996	37 190	442	6 875	15 054	14 135	150	3	13	46	86
1997	38 251	527	7 314	16 181	13 496	129	5	15	42	63
1998	35 263	570	7 244	14 207	12 526	126	1	12	42	71
1999	37 657	601	7 353	16 434	12 403	117	2	11	46	58
2000	34 568	545	7 013	14 432	11 784	84	2	5	28	48
2001	32 340	476	6 980	12 827	11 200	105	2	9	38	52
2002	31 378	516	6 768	12 501	10 709	71	–	6	21	42
2003	30 987	465	6 359	13 023	10 271	79	1	11	28	37
2004	29 017	450	5 938	12 307	9 379	51	2	9	9	30
2005	28 971	434	5 837	12 684	8 983	63	1	4	23	33
2006	27 170	410	5 613	11 388	8 700	59	–	7	23	27
2007	26 664	456	5 745	11 252	8 219	49	–	2	14	31
2008	25 191	385	5 343	10 765	7 726	33	1	2	13	15
2009	24 502	315	5 262	10 378	7 519	39	–	4	16	19
2010	22 513	317	5 010	8 966	7 135	45	–	7	14	24
2011	24 332	315	5 285	10 272	7 368	41	–	4	16	21
2012	23 168	254	5 410	9 351	7 014	28	–	2	8	18
2013	21 831	230	5 179	8 666	6 722	29	–	1	7	20
2014	22 430	247	5 651	9 013	6 494	32	1	3	6	21
2015	21 869	212	5 516	8 586	6 404	36	–	3	8	22
2016	22 035	191	5 628	8 703	6 458	28	–	3	4	21
2017	22 735	215	5 543	9 303	6 380	30	–	4	10	16
2018	22 667	230	5 375	9 654	6 143	40	–	3	17	17

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018

	Insgesamt	Verunglückte				Darunter Getötete					
		darunter Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³	Insgesamt	darunter			Fußgänger ³	
		Motorzwei- rädern ¹	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²			Fahrer und Mitfahrer von				
							Motorzwei- rädern ¹	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²		
Außerhalb von Ortschaften											
1980	12 695	418	8 414	2 190	1 160	485	21	213	116	130	
1981	11 447	370	7 380	2 138	1 007	355	11	142	111	85	
1982	10 775	359	6 967	2 148	949	374	17	161	107	81	
1983	11 090	426	7 278	2 141	861	371	17	172	96	81	
1984	10 448	323	7 046	1 905	767	313	9	138	86	72	
1985	9 286	302	6 266	1 605	673	277	13	133	52	71	
1986	9 862	188	6 928	1 641	710	264	7	120	62	67	
1987	8 992	182	6 393	1 409	573	232	9	107	58	49	
1988	10 058	167	7 358	1 439	602	234	7	124	38	56	
1989	10 603	153	7 903	1 511	594	270	3	148	58	56	
1990	12 098	225	9 324	1 457	623	330	6	206	48	58	
1991	12 112	170	9 338	1 576	560	260	4	165	44	37	
1992	12 388	167	9 559	1 636	555	275	4	184	40	39	
1993	12 082	196	9 417	1 511	511	245	3	155	48	31	
1994	12 283	224	9 418	1 581	547	252	6	150	46	37	
1995	12 124	224	9 368	1 519	533	252	3	165	37	41	
1996	11 377	192	8 984	1 224	477	208	3	136	32	32	
1997	11 559	240	8 891	1 423	488	182	1	128	24	22	
1998	11 245	238	8 931	1 166	409	178	5	115	31	23	
1999	11 527	260	8 995	1 223	454	200	3	128	34	26	
2000	10 813	231	8 349	1 140	410	156	3	98	27	21	
2001	10 465	200	8 205	1 051	438	126	4	84	15	20	
2002	9 885	226	7 752	1 056	401	145	2	98	21	21	
2003	9 264	245	7 114	977	354	129	6	82	19	13	
2004	8 268	188	6 421	934	305	102	2	71	14	13	
2005	7 983	173	6 169	884	296	96	1	63	18	9	
2006	7 364	146	5 616	827	265	77	2	45	13	11	
2007	7 140	153	5 662	711	198	62	4	39	9	8	
2008	6 457	141	5 051	705	201	69	2	49	10	8	
2009	6 343	141	4 984	690	187	51	2	33	8	4	
2010	6 116	119	4 879	568	169	59	1	42	6	4	
2011	6 344	99	5 068	646	196	45	–	28	8	8	
2012	6 153	100	4 953	541	157	45	1	32	8	2	
2013	6 312	84	5 049	553	148	29	–	24	1	2	
2014	6 244	81	5 114	534	185	39	1	23	6	7	
2015	6 366	97	5 221	487	164	48	–	31	9	5	
2016	6 512	84	5 459	534	142	38	–	30	1	6	
2017	6 524	92	5 422	555	148	31	–	19	5	3	
2018	6 546	103	5 340	570	136	39	1	26	4	7	

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018

	Insgesamt	Verunglückte				Darunter Getötete				
		darunter Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³	Insgesamt	darunter			
		Motorzwei- rädern ¹	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³
							Motorzwei- rädern ¹	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²	
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1980	64 453	1 854	15 861	21 369	24 262	1 159	38	249	314	549
1981	59 809	1 483	14 330	20 733	22 177	883	27	162	250	432
1982	56 747	1 491	13 178	20 571	20 710	847	26	186	246	379
1983	57 097	1 539	13 903	21 012	19 807	796	25	193	237	331
1984	53 043	1 353	13 509	18 674	18 570	689	14	164	219	280
1985	47 952	1 084	12 310	17 053	16 532	589	21	147	148	263
1986	48 767	758	13 095	17 123	16 871	573	9	135	146	273
1987	45 350	626	12 450	15 255	16 039	487	13	117	135	210
1988	47 342	599	14 070	16 192	15 452	472	9	139	110	198
1989	48 383	541	14 442	17 207	15 157	504	5	159	120	213
1990	50 577	752	16 270	16 735	15 788	554	13	225	107	195
1991	51 284	608	16 583	17 295	15 775	511	9	196	108	185
1992	53 097	568	17 101	18 488	15 914	474	6	207	98	154
1993	51 075	631	16 483	17 827	15 048	445	9	177	117	132
1994	51 635	666	16 682	17 774	15 346	431	8	164	105	138
1995	51 444	690	16 808	17 672	15 173	418	6	174	90	138
1996	48 567	634	15 859	16 278	14 612	358	6	149	78	118
1997	49 810	767	16 205	17 604	13 984	311	6	143	66	85
1998	46 508	808	16 175	15 373	12 935	304	6	127	73	94
1999	49 184	861	16 348	17 657	12 857	317	5	139	80	84
2000	45 381	776	15 362	15 572	12 194	240	5	103	55	69
2001	42 805	676	15 185	13 878	11 638	231	6	93	53	72
2002	41 263	742	14 520	13 557	11 110	216	2	104	42	63
2003	40 251	710	13 473	14 000	10 625	208	7	93	47	50
2004	37 285	638	12 359	13 241	9 684	153	4	80	23	43
2005	36 954	607	12 006	13 568	9 279	159	2	67	41	42
2006	34 534	556	11 229	12 215	8 965	136	2	52	36	38
2007	33 804	609	11 407	11 963	8 417	111	4	41	23	39
2008	31 648	526	10 394	11 470	7 927	102	3	51	23	23
2009	30 845	456	10 246	11 068	7 706	90	2	37	24	23
2010	28 629	436	9 889	9 534	7 304	104	1	49	20	28
2011	30 676	414	10 353	10 918	7 564	86	–	32	24	29
2012	29 321	354	10 363	9 892	7 171	73	1	34	16	20
2013	28 143	314	10 228	9 219	6 870	58	–	25	8	22
2014	28 674	328	10 765	9 547	6 679	71	2	26	12	28
2015	28 235	309	10 737	9 073	6 568	84	–	34	17	27
2016	28 547	275	11 087	9 237	6 600	66	–	33	5	27
2017	29 259	307	10 965	9 858	6 528	61	–	23	15	19
2018	29 213	333	10 715	10 224	6 279	79	1	29	21	24

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018

	Schwerverletzte ¹					Leichtverletzte				
	Insgesamt	darunter				Insgesamt	darunter			
		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³	Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen		Fahrrädern ³				
Innerhalb von Ortschaften										
1980	51 084	1 419	7 411	18 981	22 683	.	.	.	.	.
1981	47 834	1 097	6 930	18 456	20 823	.	.	.	.	.
1982	45 499	1 123	6 186	18 284	19 463	.	.	.	.	.
1983	45 582	1 105	6 604	18 730	18 696	.	.	.	.	.
1984	42 219	1 025	6 437	16 636	17 595	.	.	.	.	.
1985	38 354	774	6 030	15 352	15 667	.	.	.	.	.
1986	38 596	568	6 152	15 398	15 955	.	.	.	.	.
1987	36 103	440	6 047	13 769	15 305	.	.	.	.	.
1988	37 046	430	6 697	14 681	14 708	.	.	.	.	.
1989	37 546	386	6 528	15 634	14 406	.	.	.	.	.
1990	38 255	520	6 927	15 219	15 028	.	.	.	.	.
1991	10 834	151	889	3 592	6 115	28 087	282	6 325	12 063	8 952
1992	10 725	134	911	3 718	5 893	29 785	265	6 608	13 076	9 351
1993	10 112	165	801	3 538	5 529	28 681	264	6 243	12 709	8 907
1994	9 984	132	840	3 510	5 432	29 189	308	6 410	12 624	9 266
1995	9 777	142	741	3 484	5 330	29 377	321	6 690	12 616	9 213
1996	9 193	122	697	3 228	5 060	27 847	317	6 165	11 780	8 989
1997	8 929	143	705	3 323	4 659	29 193	379	6 594	12 816	8 774
1998	7 868	133	584	2 756	4 314	27 269	436	6 648	11 409	8 141
1999	7 768	171	566	3 028	3 920	29 772	428	6 776	13 360	8 425
2000	6 897	133	540	2 509	3 634	27 587	410	6 468	11 895	8 102
2001	6 057	108	468	2 131	3 275	26 178	366	6 503	10 658	7 873
2002	5 606	109	403	1 897	3 103	25 701	407	6 359	10 583	7 564
2003	5 380	98	386	1 963	2 836	25 528	366	5 962	11 032	7 398
2004	4 989	83	406	1 749	2 664	23 977	365	5 523	10 549	6 685
2005	4 845	83	390	1 790	2 478	24 063	350	5 443	10 871	6 472
2006	4 412	80	304	1 571	2 371	22 699	330	5 302	9 794	6 302
2007	4 233	80	354	1 494	2 227	22 382	376	5 389	9 744	5 961
2008	3 795	74	274	1 346	2 019	21 363	310	5 067	9 406	5 692
2009	3 798	57	297	1 317	2 046	20 665	258	4 961	9 045	5 454
2010	3 439	58	269	1 186	1 840	19 029	259	4 734	7 766	5 271
2011	3 862	48	334	1 380	2 004	20 429	267	4 947	8 876	5 343
2012	3 491	44	326	1 152	1 880	19 649	210	5 082	8 191	5 116
2013	3 273	34	353	1 075	1 745	18 529	196	4 825	7 584	4 957
2014	3 323	37	382	1 138	1 687	19 075	209	5 266	7 869	4 786
2015	3 173	30	375	1 048	1 645	18 660	182	5 138	7 530	4 737
2016	3 082	30	389	1 008	1 592	18 925	161	5 236	7 691	4 845
2017	3 105	38	384	1 012	1 599	19 600	177	5 155	8 281	4 765
2018	3 039	35	360	1 061	1 520	19 588	195	5 012	8 576	4 606

¹ 1980 – 1990 einschl. Leichtverletzte.

² Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

³ Ab 2014 einschl. Pedelecs.

⁴ Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018

	Schwerverletzte ¹					Leichtverletzte				
	Insgesamt	darunter				Insgesamt	darunter			
		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
		Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³	
Außerhalb von Ortschaften										
1980	12 210	397	8 201	2 074	1 030	.	.	.	.	.
1981	11 092	359	7 238	2 027	922	.	.	.	.	.
1982	10 401	342	6 806	2 041	868	.	.	.	.	.
1983	10 719	409	7 106	2 045	780	.	.	.	.	.
1984	10 135	314	6 908	1 819	695	.	.	.	.	.
1985	9 009	289	6 133	1 553	602	.	.	.	.	.
1986	9 598	181	6 808	1 579	643	.	.	.	.	.
1987	8 760	173	6 286	1 351	524	.	.	.	.	.
1988	9 824	160	7 234	1 401	546	.	.	.	.	.
1989	10 333	150	7 755	1 453	538	.	.	.	.	.
1990	11 768	219	9 118	1 409	565	.	.	.	.	.
1991	3 629	78	2 549	626	280	8 223	88	6 624	906	243
1992	3 607	75	2 511	637	278	8 506	88	6 864	959	238
1993	3 303	100	2 305	579	241	8 534	93	6 957	884	239
1994	3 397	95	2 311	615	263	8 634	123	6 957	920	247
1995	3 270	107	2 188	594	276	8 602	114	7 015	888	216
1996	3 032	82	2 126	476	245	8 137	107	6 722	716	200
1997	3 035	76	2 028	583	261	8 342	163	6 735	816	205
1998	2 718	92	1 902	428	187	8 349	141	6 914	707	199
1999	2 637	87	1 811	444	204	8 690	170	7 056	745	224
2000	2 252	70	1 517	366	189	8 405	158	6 734	747	200
2001	2 087	70	1 415	359	172	8 252	126	6 706	677	246
2002	1 927	75	1 302	325	161	7 813	149	6 352	710	219
2003	1 741	85	1 194	270	130	7 394	154	5 838	688	211
2004	1 588	53	1 056	277	128	6 578	133	5 294	643	164
2005	1 429	54	960	234	125	6 458	118	5 146	632	162
2006	1 282	42	869	206	92	6 005	102	4 702	608	162
2007	1 288	49	924	182	78	5 790	100	4 699	520	112
2008	1 077	52	728	167	71	5 311	87	4 274	528	122
2009	1 108	43	746	207	70	5 184	96	4 205	475	113
2010	1 038	30	748	146	65	5 019	88	4 089	416	100
2011	1 128	32	828	148	69	5 171	67	4 212	490	119
2012	1 073	37	820	120	54	5 035	62	4 101	413	101
2013	1 133	30	850	139	64	5 150	54	4 175	413	82
2014	1 149	22	873	135	65	5 056	58	4 218	393	113
2015	1 080	31	818	117	57	5 238	66	4 372	361	102
2016	1 113	26	856	132	65	5 361	58	4 573	401	71
2017	1 163	34	915	122	59	5 330	58	4 488	428	86
2018	1 122	35	876	113	51	5 385	67	4 438	453	78

1 1980 – 1990 einschl. Leichtverletzte.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1980 – 2018

	Schwerverletzte ¹					Leichtverletzte				
	Insgesamt	darunter				Insgesamt	darunter			
		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
		Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³	
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1980	63 294	1 816	15 612	21 055	23 713	.	.	.	.	.
1981	58 926	1 456	14 168	20 483	21 745	.	.	.	.	.
1982	55 900	1 465	12 992	20 325	20 331	.	.	.	.	.
1983	56 301	1 514	13 710	20 775	19 476	.	.	.	.	.
1984	52 354	1 339	13 345	18 455	18 290	.	.	.	.	.
1985	47 363	1 063	12 163	16 905	16 269	.	.	.	.	.
1986	48 194	749	12 960	16 977	16 598	.	.	.	.	.
1987	44 863	613	12 333	15 120	15 829	.	.	.	.	.
1988	46 870	590	13 931	16 082	15 254	.	.	.	.	.
1989	47 879	536	14 283	17 087	14 944	.	.	.	.	.
1990	50 023	739	16 045	16 628	15 593	.	.	.	.	.
1991	14 463	229	3 438	4 218	6 395	36 310	370	12 949	12 969	9 195
1992	14 332	209	3 422	4 355	6 171	38 291	353	13 472	14 035	9 589
1993	13 415	265	3 106	4 117	5 770	37 215	357	13 200	13 593	9 146
1994	13 381	227	3 151	4 125	5 695	37 823	431	13 367	13 544	9 513
1995	13 047	249	2 929	4 078	5 606	37 979	435	13 705	13 504	9 429
1996	12 225	204	2 823	3 704	5 305	35 984	424	12 887	12 496	9 189
1997	11 964	219	2 733	3 906	4 920	37 535	542	13 329	13 632	8 979
1998	10 586	225	2 486	3 184	4 501	35 618	577	13 562	12 116	8 340
1999	10 405	258	2 377	3 472	4 124	38 462	598	13 832	14 105	8 649
2000	9 149	203	2 057	2 875	3 823	35 992	568	13 202	12 642	8 302
2001	8 144	178	1 883	2 490	3 447	34 430	492	13 209	11 335	8 119
2002	7 533	184	1 705	2 222	3 264	33 514	556	12 711	11 293	7 783
2003	7 121	183	1 580	2 233	2 966	32 922	520	11 800	11 720	7 609
2004	6 577	136	1 462	2 026	2 792	30 555	498	10 817	11 192	6 849
2005	6 274	137	1 350	2 024	2 603	30 521	468	10 589	11 503	6 634
2006	5 694	122	1 173	1 777	2 463	28 704	432	10 004	10 402	6 464
2007	5 521	129	1 278	1 676	2 305	28 172	476	10 088	10 264	6 073
2008	4 872	126	1 002	1 513	2 090	26 674	397	9 341	9 934	5 814
2009	4 906	100	1 043	1 524	2 116	25 849	354	9 166	9 520	5 567
2010	4 477	88	1 017	1 332	1 905	24 048	347	8 182	7 935	5 371
2011	4 990	80	1 162	1 528	2 073	25 600	334	9 159	9 366	5 462
2012	4 564	81	1 146	1 272	1 934	24 684	272	9 183	8 604	5 217
2013	4 406	64	1 203	1 214	1 809	23 679	250	9 000	7 997	5 039
2014	4 472	59	1 255	1 273	1 752	24 131	267	9 484	8 262	4 899
2015	4 253	61	1 193	1 165	1 702	23 898	248	9 510	7 891	4 839
2016	4 195	56	1 245	1 140	1 657	24 286	219	9 809	8 092	4 916
2017	4 268	72	1 299	1 134	1 658	24 930	235	9 643	8 709	4 851
2018	4 161	70	1 236	1 174	1 571	24 973	262	9 450	9 029	4 684

1 1980 – 1990 einschl. Leichtverletzte.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2018

	Ins- gesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³	
Verunglückte unter 6 Jahre											
1991	12 981	7 355	23	3 243	854	3 092	5 614	28	3 156	445	1 873
1992	12 961	7 325	17	3 325	953	2 909	5 620	23	3 227	515	1 731
1993	11 977	6 800	21	3 058	845	2 737	5 168	11	2 951	431	1 639
1994	11 709	6 620	17	2 941	794	2 720	5 076	20	2 898	407	1 610
1995	11 269	6 431	15	2 942	802	2 498	4 821	15	2 840	403	1 431
1996	9 980	5 598	18	2 623	662	2 135	4 369	15	2 595	324	1 284
1997	9 932	5 672	24	2 727	730	2 028	4 254	16	2 545	334	1 215
1998	9 244	5 154	22	2 538	571	1 856	4 085	10	2 631	247	1 075
1999	9 498	5 375	15	2 666	640	1 878	4 121	12	2 536	296	1 117
2000	8 645	4 833	20	2 461	537	1 663	3 806	10	2 409	262	986
2001	8 464	4 737	20	2 503	466	1 592	3 722	16	2 392	259	903
2002	8 382	4 661	17	2 432	503	1 537	3 713	11	2 406	242	881
2003	7 775	4 407	19	2 171	507	1 494	3 362	16	2 073	276	822
2004	7 182	3 992	13	2 051	443	1 321	3 163	11	1 988	246	768
2005	7 143	3 911	9	1 972	473	1 269	3 202	13	1 955	255	787
2006	6 621	3 622	19	1 826	433	1 126	2 973	7	1 845	229	731
2007	6 465	3 591	18	1 864	438	1 078	2 852	6	1 801	213	648
2008	5 934	3 248	17	1 690	385	1 003	2 669	6	1 722	202	550
2009	5 767	3 229	8	1 669	350	1 008	2 536	9	1 648	192	510
2010	5 214	2 797	12	1 538	291	779	2 416	5	1 586	153	492
2011	5 732	3 200	9	1 753	344	895	2 531	10	1 662	161	517
2012	5 617	3 035	8	1 691	312	825	2 576	13	1 749	179	450
2013	5 505	2 951	12	1 700	267	792	2 552	6	1 722	165	468
2014	5 709	3 043	9	1 748	299	799	2 664	7	1 833	166	471
2015	5 702	3 122	8	1 853	299	761	2 579	6	1 752	147	477
2016	6 141	3 268	6	1 916	315	810	2 872	9	2 006	185	493
2017	5 980	3 245	11	1 953	288	791	2 735	10	1 863	184	482
2018	6 091	3 247	11	1 921	297	813	2 843	7	1 967	194	493
6 bis unter 10 Jahren											
1991	16 987	10 280	34	2 372	3 694	4 057	6 690	22	2 513	1 285	2 732
1992	16 787	10 228	32	2 379	3 509	4 165	6 535	26	2 447	1 362	2 590
1993	15 954	9 520	43	2 206	3 388	3 768	6 409	20	2 467	1 329	2 463
1994	16 378	9 823	46	2 343	3 337	3 957	6 522	31	2 497	1 296	2 531
1995	16 897	10 231	59	2 457	3 658	3 915	6 644	46	2 643	1 314	2 500
1996	16 134	9 697	38	2 330	3 318	3 863	6 411	41	2 486	1 303	2 444
1997	16 292	9 854	61	2 382	3 569	3 663	6 422	40	2 613	1 288	2 297
1998	14 504	8 786	58	2 341	2 933	3 307	5 703	45	2 512	1 021	1 983
1999	14 616	8 693	53	2 232	3 108	3 104	5 909	55	2 447	1 217	1 989
2000	13 119	7 714	46	2 009	2 511	2 974	5 400	35	2 251	1 053	1 829
2001	11 647	6 949	64	1 920	2 087	2 721	4 687	36	2 145	764	1 547
2002	11 194	6 614	55	1 861	2 001	2 522	4 574	32	2 030	756	1 572
2003	11 116	6 577	49	1 810	2 100	2 457	4 537	35	2 039	812	1 493
2004	10 281	6 159	38	1 668	2 015	2 253	4 105	25	1 819	760	1 320
2005	10 302	6 176	43	1 665	2 130	2 160	4 111	33	1 837	812	1 248
2006	9 878	5 841	44	1 599	1 858	2 179	4 023	34	1 781	772	1 292
2007	9 494	5 685	56	1 718	1 801	1 925	3 796	40	1 758	685	1 159
2008	8 720	5 163	47	1 469	1 666	1 789	3 548	32	1 567	659	1 118
2009	8 553	5 024	39	1 453	1 598	1 746	3 529	32	1 552	687	1 088
2010	7 904	4 555	41	1 369	1 337	1 652	3 347	28	1 516	575	1 050
2011	8 175	4 895	33	1 454	1 515	1 711	3 279	18	1 500	581	1 028
2012	7 817	4 542	29	1 470	1 312	1 559	3 274	24	1 532	576	981
2013	7 555	4 438	30	1 451	1 300	1 507	3 117	16	1 504	545	903
2014	7 636	4 407	23	1 500	1 305	1 413	3 228	26	1 586	524	923
2015	7 671	4 411	25	1 526	1 273	1 434	3 260	25	1 659	537	856
2016	7 805	4 439	23	1 514	1 307	1 428	3 366	23	1 733	553	900
2017	8 168	4 786	28	1 651	1 431	1 492	3 382	26	1 658	572	883
2018	7 855	4 524	28	1 522	1 429	1 344	3 331	27	1 607	603	849

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2018

	Ins- gesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³	
Verunglückte											
10 bis unter 15 Jahren											
1991	21 316	12 352	312	2 381	7 369	2 064	8 939	189	2 918	3 627	1 924
1992	23 349	13 570	305	2 529	8 071	2 416	9 740	165	3 193	4 042	2 062
1993	23 144	13 470	348	2 616	7 919	2 319	9 633	188	3 185	3 875	2 087
1994	23 548	13 478	364	2 592	7 961	2 292	10 030	188	3 410	3 942	2 188
1995	23 278	13 305	340	2 599	7 640	2 488	9 927	214	3 327	3 813	2 299
1996	22 453	12 923	355	2 550	7 187	2 550	9 489	166	3 275	3 444	2 297
1997	23 586	13 702	416	2 567	7 827	2 619	9 845	209	3 371	3 825	2 134
1998	22 760	13 058	400	2 708	7 129	2 524	9 679	273	3 445	3 449	2 170
1999	25 070	14 469	410	2 805	8 296	2 583	10 592	316	3 662	4 087	2 174
2000	23 617	13 247	383	2 559	7 390	2 562	10 361	282	3 673	3 812	2 167
2001	22 694	12 809	338	2 607	6 845	2 665	9 873	202	3 616	3 451	2 191
2002	21 687	12 231	387	2 466	6 639	2 464	9 441	240	3 311	3 412	2 125
2003	21 360	12 154	345	2 310	6 776	2 381	9 191	245	3 061	3 520	1 974
2004	19 822	11 243	335	2 058	6 437	2 111	8 556	216	2 730	3 334	1 896
2005	19 509	10 946	288	1 887	6 445	1 976	8 543	221	2 642	3 448	1 830
2006	18 035	10 048	257	1 766	5 711	1 901	7 967	195	2 376	3 205	1 720
2007	17 845	10 245	307	1 878	5 780	1 934	7 580	179	2 353	3 040	1 666
2008	16 994	9 561	239	1 716	5 536	1 787	7 427	181	2 215	3 020	1 675
2009	16 525	9 385	226	1 694	5 363	1 808	7 135	142	2 228	2 876	1 545
2010	15 511	8 608	207	1 644	4 627	1 771	6 903	143	2 235	2 551	1 560
2011	16 769	9 460	203	1 815	5 347	1 759	7 308	141	2 166	2 970	1 654
2012	15 887	8 907	164	1 699	4 894	1 772	6 980	116	2 215	2 619	1 584
2013	15 083	8 410	140	1 720	4 524	1 692	6 673	110	2 131	2 418	1 508
2014	15 329	8 543	151	1 809	4 666	1 629	6 786	112	2 288	2 586	1 444
2015	14 862	8 315	131	1 719	4 519	1 596	6 546	114	2 226	2 298	1 444
2016	14 601	8 204	118	1 705	4 561	1 538	6 397	96	2 212	2 316	1 431
2017	15 111	8 805	112	1 705	5 044	1 576	6 306	120	2 135	2 339	1 304
2018	15 267	9 017	158	1 635	5 377	1 486	6 250	101	2 063	2 324	1 294
Kinder im Alter unter 15 Jahren											
1991	51 284	29 987	369	7 996	11 917	9 213	21 243	239	8 587	5 357	6 529
1992	53 097	31 123	354	8 233	12 533	9 490	21 895	214	8 867	5 919	6 383
1993	51 075	29 790	412	7 880	12 152	8 824	21 210	219	8 603	5 635	6 189
1994	51 635	29 921	427	7 876	12 092	8 969	21 628	239	8 805	5 645	6 329
1995	51 444	29 967	414	7 998	12 100	8 901	21 392	275	8 810	5 530	6 230
1996	48 567	28 218	411	7 503	11 167	8 548	20 269	222	8 356	5 071	6 025
1997	49 810	29 228	501	7 676	12 126	8 310	20 521	265	8 529	5 447	5 646
1998	46 508	26 998	480	7 587	10 633	7 687	19 467	328	8 588	4 717	5 228
1999	49 184	28 537	478	7 703	12 044	7 565	20 622	383	8 645	5 600	5 280
2000	45 381	25 794	449	7 029	10 438	7 199	19 567	327	8 333	5 127	4 982
2001	42 805	24 495	422	7 030	9 398	6 978	18 282	254	8 153	4 474	4 641
2002	41 263	23 506	459	6 759	9 143	6 523	17 728	283	7 747	4 410	4 578
2003	40 251	23 138	413	6 291	9 383	6 332	17 090	296	7 173	4 608	4 289
2004	37 285	21 394	386	5 777	8 895	5 685	15 824	252	6 537	4 340	3 984
2005	36 954	21 033	340	5 524	9 048	5 405	15 856	267	6 434	4 515	3 865
2006	34 534	19 511	320	5 191	8 002	5 206	14 963	236	6 002	4 206	3 743
2007	33 804	19 521	381	5 460	8 019	4 937	14 228	225	5 912	3 938	3 473
2008	31 648	17 972	303	4 875	7 587	4 579	13 644	219	5 504	3 881	3 343
2009	30 845	17 638	273	4 816	7 311	4 562	13 200	183	5 428	3 755	3 143
2010	28 629	15 960	260	4 551	6 255	4 202	12 666	176	5 337	3 279	3 102
2011	30 676	17 555	245	5 022	7 206	4 365	13 118	169	5 328	3 712	3 199
2012	29 321	16 484	201	4 860	6 518	4 156	12 830	153	5 496	3 374	3 015
2013	28 143	15 799	182	4 871	6 091	3 991	12 342	132	5 357	3 128	2 879
2014	28 674	15 993	183	5 057	6 270	3 841	12 678	145	5 707	3 276	2 838
2015	28 235	15 848	164	5 098	6 091	3 791	12 385	145	5 637	2 982	2 777
2016	28 547	15 911	147	5 135	6 183	3 776	12 635	128	5 951	3 054	2 824
2017	29 259	16 836	151	5 309	6 763	3 859	12 423	156	5 656	3 095	2 669
2018	29 213	16 788	197	5 078	7 103	3 643	12 424	135	5 637	3 121	2 636

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2018

	Ins- gesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³	
dar. Getötete unter 6 Jahre											
1991	201	115	–	48	11	51	86	1	45	1	38
1992	161	80	–	40	7	32	81	–	52	5	23
1993	152	87	1	37	9	38	65	–	39	1	25
1994	130	68	–	31	5	29	62	–	31	1	28
1995	129	62	–	28	7	24	66	–	31	4	28
1996	107	60	1	26	5	25	47	–	25	1	19
1997	115	69	1	37	6	23	46	–	29	1	16
1998	91	47	–	28	5	13	44	–	29	2	13
1999	98	52	–	38	1	13	46	–	25	1	19
2000	58	31	–	18	2	10	27	–	16	2	9
2001	74	43	–	20	3	18	31	–	16	1	12
2002	67	26	–	12	1	12	41	–	31	3	6
2003	47	22	–	9	3	8	25	–	14	2	8
2004	48	28	–	20	–	8	20	–	14	1	4
2005	42	26	–	14	1	10	16	–	8	1	7
2006	42	24	–	9	5	9	18	–	12	1	5
2007	34	21	–	13	1	6	13	–	6	–	6
2008	35	17	–	11	1	3	18	–	12	1	5
2009	31	17	–	7	3	7	14	–	10	–	3
2010	39	21	–	10	–	10	18	–	14	1	2
2011	29	15	–	6	3	6	14	–	6	1	6
2012	21	9	–	5	1	3	12	–	8	1	3
2013	19	13	–	5	–	6	6	–	5	–	1
2014	27	16	1	5	2	6	10	–	5	–	5
2015	31	20	–	6	1	10	11	–	8	–	3
2016	32	18	–	9	–	9	14	–	10	1	3
2017	19	7	–	4	–	3	12	–	8	–	3
2018	30	19	–	10	1	7	11	–	9	–	1
6 bis unter 10 Jahren											
1991	140	83	–	21	29	32	57	–	27	8	21
1992	136	79	2	24	18	34	57	–	17	10	30
1993	113	83	3	22	30	26	30	–	10	3	17
1994	117	65	–	16	21	25	51	–	23	12	14
1995	118	61	–	22	14	24	57	–	17	10	29
1996	111	68	1	21	20	26	41	1	18	5	17
1997	82	54	–	19	10	21	28	1	7	10	9
1998	78	56	1	20	15	20	22	1	9	3	8
1999	82	60	–	18	20	20	22	–	12	5	5
2000	63	36	1	18	5	10	27	1	11	5	10
2001	47	27	–	8	9	9	20	–	10	3	6
2002	43	24	–	10	7	7	19	–	7	3	8
2003	61	33	–	16	6	11	28	–	16	5	6
2004	35	22	–	8	1	12	13	–	7	4	2
2005	40	24	–	11	3	7	16	–	5	5	6
2006	35	18	–	6	4	6	17	–	7	4	6
2007	25	19	–	7	–	12	6	–	3	2	1
2008	19	14	–	6	5	3	5	–	4	–	1
2009	16	13	–	3	2	5	3	–	1	–	2
2010	21	11	–	4	3	4	10	–	7	1	1
2011	16	8	–	2	3	3	8	–	3	2	3
2012	20	8	–	4	1	2	12	–	9	2	1
2013	13	4	–	1	2	1	9	–	6	–	3
2014	14	10	–	4	2	4	4	–	2	–	2
2015	20	13	–	4	3	5	7	–	3	2	2
2016	14	11	–	6	1	4	3	–	1	1	1
2017	8	2	–	–	1	1	6	–	–	1	4
2018	22	12	–	2	8	1	10	–	1	2	6

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2018

	Ins- gesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³			Motorzwei- rädern ²	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ³	
dar. Getötete											
10 bis unter 15 Jahren											
1991	170	102	6	30	41	21	68	2	25	18	22
1992	177	109	–	41	43	22	68	4	33	15	13
1993	180	113	4	40	47	19	67	1	29	27	7
1994	184	117	7	36	45	24	67	1	27	21	17
1995	171	106	5	42	36	22	65	1	34	18	11
1996	140	77	3	28	32	13	63	–	31	13	18
1997	114	76	3	29	30	10	38	1	22	9	6
1998	135	84	3	20	38	21	51	1	21	10	19
1999	137	85	5	23	35	18	52	–	23	18	9
2000	119	67	2	17	24	19	52	1	23	17	11
2001	110	63	4	15	28	16	47	2	24	9	11
2002	106	55	1	20	14	18	51	1	24	14	12
2003	100	60	3	16	25	10	40	4	22	6	7
2004	70	46	3	18	13	12	24	1	13	4	5
2005	77	43	2	12	20	8	34	–	17	11	4
2006	59	30	1	10	13	3	29	1	8	9	9
2007	52	29	3	4	11	9	23	1	8	9	5
2008	48	24	3	6	10	5	24	–	12	6	6
2009	43	28	1	5	17	5	15	1	11	2	1
2010	44	24	–	6	10	7	20	1	8	5	4
2011	41	25	–	8	11	6	16	–	7	4	5
2012	32	23	1	4	8	9	9	–	4	3	2
2013	26	11	–	3	4	3	15	–	5	2	8
2014	30	21	1	5	6	9	9	–	5	2	2
2015	33	22	–	6	11	3	11	–	7	–	4
2016	20	12	–	5	1	6	8	–	2	1	4
2017	34	21	–	6	7	6	13	–	5	6	2
2018	27	16	–	4	8	4	11	1	3	2	5
Kinder im Alter unter 15 Jahren											
1991	511	300	6	99	81	104	211	3	97	27	81
1992	474	268	2	105	68	88	206	4	102	30	66
1993	445	283	8	99	86	83	162	1	78	31	49
1994	431	250	7	83	71	78	180	1	81	34	59
1995	418	229	5	92	57	70	188	1	82	32	68
1996	358	205	5	75	57	64	151	1	74	19	54
1997	311	199	4	85	46	54	112	2	58	20	31
1998	304	187	4	68	58	54	117	2	59	15	40
1999	317	197	5	79	56	51	120	–	60	24	33
2000	240	134	3	53	31	39	106	2	50	24	30
2001	231	133	4	43	40	43	98	2	50	13	29
2002	216	105	1	42	22	37	111	1	62	20	26
2003	208	115	3	41	34	29	93	4	52	13	21
2004	153	96	3	46	14	32	57	1	34	9	11
2005	159	93	2	37	24	25	66	–	30	17	17
2006	136	72	1	25	22	18	64	1	27	14	20
2007	111	69	3	24	12	27	42	1	17	11	12
2008	102	55	3	23	16	11	47	–	28	7	12
2009	90	58	1	15	22	17	32	1	22	2	6
2010	104	56	–	20	13	21	48	1	29	7	7
2011	86	48	–	16	17	15	38	–	16	7	14
2012	73	40	1	13	10	14	33	–	21	6	6
2013	58	28	–	9	6	10	30	–	16	2	12
2014	71	47	2	14	10	19	23	–	12	2	9
2015	84	55	–	16	15	18	29	–	18	2	9
2016	66	41	–	20	2	19	25	–	13	3	8
2017	61	30	–	10	8	10	31	–	13	7	9
2018	79	47	–	16	17	12	32	1	13	4	12

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2018

	Einwohner unter 15 Jahren ¹	Verunglückte				Darunter Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³		Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³
			Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²			Personen- kraftwagen	Fahrrädern ²	
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
1978	15 398 697	468	120	148	179	94	18	27	46
1979	14 905 442	446	109	150	165	82	16	24	38
1980	14 474 032	445	110	148	168	80	17	22	38
1981	14 063 290	425	102	147	158	63	12	18	31
1982	13 628 883	416	97	151	152	62	14	18	28
1983	13 184 567	433	105	159	150	60	15	18	25
1984	12 754 588	416	106	146	146	54	13	17	22
1985	12 433 083	386	99	137	133	47	12	12	21
1986	12 256 178	398	107	140	138	47	11	12	22
1987	12 098 063	375	103	126	133	40	10	11	17
1988	12 250 543	386	115	132	126	39	11	9	16
1989	12 491 791	387	116	138	121	40	13	10	17
1990	12 763 964	396	127	131	124	43	18	8	15
1991	13 012 942	394	127	133	121	39	15	8	14
1992	13 165 908	403	130	140	121	36	16	7	12
1993	13 278 615	385	124	134	113	34	13	9	10
1994	13 297 925	388	125	134	115	32	12	8	10
1995	13 263 637	388	127	133	114	32	13	7	10
1996	13 209 350	368	120	123	111	27	11	6	9
1997	13 138 531	379	123	134	106	24	11	5	6
1998	13 034 841	357	124	118	99	23	10	6	7
1999	12 936 335	380	126	136	99	25	11	6	6
2000	12 836 220	354	120	121	95	19	8	4	5
2001	12 697 968	337	120	109	92	18	7	4	6
2002	12 517 392	330	116	108	89	17	8	3	5
2003	12 287 574	328	110	114	86	17	8	4	4
2004	12 041 588	310	103	110	80	13	7	2	4
2005	11 786 869	314	102	115	79	13	6	3	4
2006	11 544 265	299	97	106	78	12	5	3	3
2007	11 361 119	298	100	105	74	10	4	2	3
2008	11 211 517	282	93	102	71	9	5	2	2
2009	11 077 543	278	92	100	70	8	3	2	2
2010	10 979 480	261	90	87	67	9	4	2	3
2011	10 884 368	282	95	100	69	8	3	2	3
2011	10 803 654	284	96	101	70	8	3	2	3
2012	10 695 345	274	97	92	67	7	3	1	2
2013	10 628 139	265	96	87	65	5	2	1	2
2014	10 627 906	270	101	90	63	7	2	1	3
2015	10 783 925	262	100	84	61	8	3	2	3
2016	10 964 848	260	101	84	60	6	3	–	2
2017	11 110 164	263	99	89	59	5	2	1	2
2018	11 171 759	261	96	92	56	7	3	2	2

1 Bis 2011 Jahresdurchschnitt für Deutschland insgesamt aus der Bevölkerungsfortschreibung der letzten Zählungen;
Bruch in der Reihe: Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2018: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder je 100 000/1 Million Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht 1979 – 2018

	Einwohner unter 15 Jahren ¹	Verunglückte				Darunter Getötete			
		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		
			0 – 6	6 – 10	10 – 15		0 – 6	6 – 10	10 – 15
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
Insgesamt ²									
1979	14 905 442	446	279	566	498	82	72	105	74
1980	14 474 032	445	277	569	505	80	76	102	71
1981	14 063 290	425	257	553	492	63	54	82	59
1982	13 628 883	416	246	546	494	62	56	86	54
1983	13 184 567	433	249	567	531	60	51	83	56
1984	12 754 588	416	248	545	508	54	46	68	53
1985	12 433 083	386	237	490	481	47	39	64	46
1986	12 256 178	398	238	513	503	47	38	65	43
1987	12 098 063	375	228	487	469	40	33	46	44
1988	12250 543	386	234	495	491	39	30	54	36
1989	12 491 791	387	236	489	496	40	38	47	38
1990	12 763 964	396	245	500	503	43	42	50	40
1991	13 012 942	394	242	493	507	39	38	41	40
1992	13 165 908	403	242	483	540	36	30	39	41
1993	13 278 615	385	225	450	524	34	29	32	41
1994	13 297 925	388	225	451	527	32	25	32	41
1995	13 263 637	388	223	455	518	32	26	32	38
1996	13 209 350	368	203	428	497	27	22	29	31
1997	13 138 531	379	206	434	518	24	24	22	25
1998	13 034 841	357	193	397	495	23	19	21	29
1999	12 936 335	380	200	414	537	25	21	23	29
2000	12 836 220	354	183	388	499	19	12	19	25
2001	12 697 968	337	180	358	479	18	16	14	23
2002	12 517 392	330	180	350	466	17	14	13	23
2003	12 287 574	328	170	349	472	17	10	19	22
2004	12 041 588	310	160	322	453	13	11	11	16
2005	11 786 869	314	163	322	464	13	10	13	18
2006	11 544 265	299	154	311	443	12	10	11	14
2007	11 361 119	298	153	304	444	10	8	8	13
2008	11 211 517	282	142	287	425	9	8	6	12
2009	11 077 543	278	139	288	416	8	7	5	11
2010	10 979 480	261	127	272	391	9	9	7	11
2011	10 884 368	282	140	286	426	8	7	6	10
2011	10 803 654	284	143	286	426	8	7	6	10
2012	10 695 345	274	139	279	412	7	5	7	8
2013	10 628 139	265	136	272	398	5	5	5	7
2014	10 627 906	270	139	275	410	7	7	5	8
2015	10 783 925	262	134	271	401	8	7	7	9
2016	10 964 848	260	140	271	396	6	7	5	5
2017	11 110 164	263	132	281	411	5	4	3	9
2018	11 171 759	261	133	270	415	7	7	8	7

Eine Aufgliederung nach dem Geschlecht ist erst ab 1991 möglich.

¹ Bis 2011 Jahresdurchschnitt für Deutschland insgesamt aus der Bevölkerungsfortschreibung der letzten Zählungen;

Bruch in der Reihe: Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2018: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

² Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder je 100 000/1 Million Einwohner nach Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2017

	Einwohner unter 15 Jahren ¹	Verunglückte				Darunter Getötete			
		zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			zusammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren		
			0 – 6	6 – 10	10 – 15		0 – 6	6 – 10	10 – 15
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
Männlich									
1991	6 677 888	449	268	581	572	45	42	47	47
1992	6 756 466	461	266	573	612	40	29	44	49
1993	6 814 524	437	249	523	594	42	32	46	50
1994	6 822 490	439	248	527	588	37	26	35	51
1995	6 806 168	440	248	536	577	34	24	32	46
1996	6 780 024	416	222	500	558	30	24	35	33
1997	6 747 888	433	229	510	586	29	28	28	33
1998	6 690 366	404	210	469	553	28	19	30	36
1999	6 641 753	430	221	480	604	30	21	33	35
2000	6 587 950	392	199	444	546	20	13	21	28
2001	6 517 460	376	196	416	527	20	18	16	26
2002	6 424 872	366	195	403	512	16	11	15	23
2003	6 305 191	367	188	402	523	18	9	20	26
2004	6 177 116	346	174	376	501	16	12	13	21
2005	6 046 695	348	174	377	508	15	12	15	20
2006	5 921 949	329	164	358	481	12	11	11	14
2007	5 828 824	335	166	355	496	12	10	12	14
2008	5 752 544	312	152	331	466	10	8	9	12
2009	5 683 067	310	152	330	460	10	8	9	14
2010	5 632 037	283	133	305	423	10	10	7	12
2011	5 582 772	314	152	334	469	9	7	5	12
2011	5 544 359	317	155	334	468	9	7	5	12
2012	5 489 157	300	147	316	450	7	4	6	12
2013	5 455 422	290	142	311	433	5	6	3	6
2014	5 455 734	293	144	309	445	9	8	7	11
2015	5 538 850	286	143	304	437	10	9	9	12
2016	5 636 678	282	145	300	432	7	8	7	6
2017	5 710 099	295	140	320	465	5	3	1	11
2018	5 740 895	292	138	303	476	8	8	8	8
Weiblich									
1991	6 335 054	335	215	398	436	33	33	34	33
1992	6 409 442	342	215	386	463	32	31	34	32
1993	6 464 091	328	200	372	448	25	25	17	31
1994	6 475 435	334	201	369	461	28	24	29	31
1995	6 457 469	331	196	367	453	29	27	32	30
1996	6 429 326	315	182	349	432	23	20	22	29
1997	6 390 643	321	181	352	444	18	20	15	17
1998	6 344 475	307	176	321	432	18	19	12	23
1999	6 294 582	328	179	344	467	19	20	13	23
2000	6 248 270	313	166	328	450	17	12	16	23
2001	6 180 508	296	163	295	429	16	14	13	20
2002	6 092 520	291	164	293	416	18	18	12	22
2003	5 982 383	286	151	292	417	16	11	18	18
2004	5 864 472	270	145	264	402	10	9	8	11
2005	5 740 174	276	150	264	418	11	7	10	17
2006	5 622 316	266	142	260	402	11	9	11	15
2007	5 532 295	257	139	250	387	8	6	4	12
2008	5 458 973	250	131	239	382	9	9	3	12
2009	5 394 476	245	126	244	369	6	7	2	8
2010	5 347 443	237	121	236	358	9	9	7	10
2011	5 301 596	247	127	236	381	7	7	6	8
2011	5 259 295	249	130	236	381	7	7	6	8
2012	5 206 188	246	131	240	371	6	6	9	5
2013	5 172 717	239	129	231	362	6	3	7	8
2014	5 172 173	245	133	239	373	4	5	3	5
2015	5 245 075	236	125	237	364	6	5	5	6
2016	5 328 174	237	134	241	358	5	7	2	4
2017	5 400 068	230	124	239	353	6	5	4	7
2018	5 430 864	229	128	235	350	6	5	7	6

Eine Aufgliederung nach dem Geschlecht ist erst ab 1991 möglich.

¹ Bis 2011 Jahresdurchschnitt für Deutschland insgesamt aus der Bevölkerungsfortschreibung der letzten Zählungen;

Bruch in der Reihe: Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2017: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.
Statistisches Bundesamt, Kinderunfälle im Straßenverkehr 2018

Zeitreihen

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Kinder im Alter unter 15 Jahren in der Europäischen Union 2005 – 2017

	Insgesamt	Pkw–Insassen	Fahrer und Mitfahrer von Fahrrädern	Fußgänger	Getötete je 1 Mill. Einwohner unter 15 Jahren	Einwohner unter 15 Jahren in 1 000 ¹
Belgien						
2005	37	15	10	9	21	1 795
2006	32	13	8	6	18	1 796
2007	30	13	5	7	17	1 798
2008	35	13	8	7	19	1 800
2009	16	4	5	5	9	1 815
2010	23	5	3	11	13	1 832
2011	34	15	6	12	18	1 857
2012	16	5	2	8	8	1 886
2013	18	5	6	6	9	1 898
2014	10	3	4	1	5	1 915
2015	19	7	3	8	10	1 921
2016	15	5	5	4	8	1 928
2017	14	5	1	6	7	1 934
Dänemark						
2005	13	6	3	3	13	1 018
2006	13	2	2	8	13	1 016
2007	20	6	4	7	20	1 014
2008	19	8	2	6	19	1 010
2009	10	5	2	3	10	1 008
2010	9	4	1	3	9	1 001
2011	9	3	1	3	9	995
2012	7	2	1	3	7	986
2013	13	7	3	2	13	978
2014	6	4	2	–	6	963
2015	6	1	1	4	6	960
2016	6	2	1	3	6	962
2017	3	–	2	1	3	961
Deutschland						
2005	159	67	41	42	13	11 925
2006	136	52	36	38	12	11 650
2007	111	41	23	39	10	11 441
2008	102	51	23	23	9	11 282
2009	90	37	24	23	8	11 139
2010	104	49	20	28	9	11 023
2011	86	32	24	29	8	10 941
2012	73	34	16	20	7	10 741
2013	58	25	8	22	5	10 649
2014	71	26	12	28	7	10 687
2015	84	34	17	27	8	10 881
2016	66	33	5	27	6	11 049
2017	61	24	15	19	5	11 172
Estland						
2005	12	2	3	6	58	208
2006	6	3	1	2	30	202
2007	6	2	1	2	30	200
2008	3	1	–	1	15	199
2009	4	1	–	3	20	200
2010 ² .....	...	...	...	...	...	203
2011 ² .....	...	...	...	...	...	206
2012 ² .....	...	...	...	...	...	206
2013 ² .....	...	...	...	...	...	207
2014	1	–	...	1	5	210
2015	4	2	...	2	19	211
2016	5	1	–	2	23	214
2017	2	1	1	–	9	215
Finnland						
2005	21	7	6	7	23	915
2006	5	3	2	–	6	907
2007	14	5	1	5	16	901
2008	8	4	–	3	9	895
2009	6	3	1	1	7	891
2010	7	3	2	2	8	888
2011	8	3	1	2	9	888
2012	7	1	2	3	8	889
2013	6	1	3	1	7	891
2014	10	7	–	2	11	897
2015	14	7	1	5	16	896
2016	10	2	1	3	11	894
2017	8	6	–	1	9	890
Frankreich						
2005	130	65	11	38	12	11 223
2006	120	69	12	22	11	11 246
2007	150	80	10	43	13	11 295
2008	114	49	13	33	10	11 810
2009	122	70	13	24	11	11 438
2010	130	76	12	24	11	11 534
2011	128	69	13	30	11	11 594
2012	115	51	11	36	9	12 117
2013	97	54	10	24	8	12 188
2014	112	63	16	20	9	12 356
2015	101	63	6	16	8	12 329
2016	108	60	10	28	9	12 275
2017	103	59	5	20	8	12 120

Quellen: CARE-Datenbank (EU road accidents database). – Ohne Bulgarien. – Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

1 Jeweils zum Stand 1.1.; für Deutschland bis 2011 Stand 31.12. Bevölkerungsfortschreibung des Vorjahres, ab 2012 Stand 31.12. Zensusfortschreibung des Vorjahres.

2 Für diese Länder sind keine Daten aus der europäischen Datenbank verfügbar.

Statistisches Bundesamt, Kinderunfälle im Straßenverkehr 2018

Zeitreihen

Noch 2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Kinder im Alter unter 15 Jahren in der Europäischen Union 2005 – 2017

	Insgesamt	Pkw-Inassen	Fahrer und Mitfahrer von Fahrrädern	Fußgänger	Getötete je 1 Mill. Einwohner unter 15 Jahren	Einwohner unter 15 Jahren in 1 000 ¹
Griechenland						
2005	44	19	5	11	28	1 598
2006	36	15	3	11	23	1 594
2007	42	23	1	13	26	1 597
2008	35	19	2	12	22	1 601
2009	43	23	3	10	27	1 613
2010	30	22	1	4	18	1 624
2011	22	8	1	11	14	1 627
2012	21	10	1	8	13	1 630
2013	17	3	1	7	10	1 622
2014	10	4	1	3	6	1 578
2015	6	2	–	3	4	1 557
2016	19	5	3	11	12	1 555
2017	12	5	0	5	8	1 547
Irland						
2005	9	1	–	8	11	851
2006	15	8	–	6	17	862
2007	15	8	3	4	17	878
2008	18	7	1	8	20	905
2009	10	1	2	7	11	931
2010	6	2	–	4	6	954
2011	7	2	2	3	7	977
2012	2	–	–	2	2	990
2013	6	2	–	1	6	1 004
2014 ² .....	...	...	...	...	...	1 025
2015 .....	...	...	...	...	...	1 037
2016 .....	...	...	...	...	...	1 008
2017 .....	...	...	...	...	...	1 006
Italien						
2005	131	64	15	29	16	8 256
2006	110	51	8	34	13	8 284
2007	95	43	12	12	11	8 322
2008	85	38	10	18	10	8 367
2009	71	31	10	16	8	8 429
2010	69	38	7	11	8	8 478
2011	61	34	4	11	7	8 513
2012	51	29	5	11	6	8 325
2013	55	29	4	16	7	8 348
2014	62	32	6	20	7	8 383
2015	39	20	4	9	5	8 282
2016	49	29	3	12	6	8 183
2017	43	21	5	12	5	8 080
Kroatien						
2005 .....	...	...	...	...	...	...
2006 .....	...	...	...	...	...	...
2007 .....	...	...	...	...	...	...
2008 .....	...	...	...	...	...	...
2009 .....	...	...	...	...	...	...
2010 .....	...	...	...	...	...	...
2011	14	6	2	5	21	655
2012	8	1	1	4	12	645
2013	10	5	–	5	16	637
2014	8	3	–	4	13	621
2015	14	5	5	3	23	611
2016	4	1	1	2	7	603
2017	9	6	1	2	15	594
Lettland						
2005 .....	...	...	...	...	...	341
2006	14	4	3	5	43	329
2007	11	7	–	4	35	318
2008	11	2	2	6	35	312
2009	7	3	–	4	23	310
2010	9	2	–	6	29	309
2011	5	3	–	1	16	307
2012	6	1	1	1	21	292
2013	7	2	–	3	24	292
2014	7	4	1	2	24	298
2015	11	6	–	5	37	300
2016	2	2	–	–	7	304
2017	6	3	1	1	20	305
Luxemburg						
2005	4	3	–	1	47	86
2006	–	–	–	–	–	87
2007	2	1	–	–	23	87
2008	–	–	–	–	–	88
2009	6	2	1	3	68	89
2010	–	–	–	–	–	89
2011	1	–	–	1	11	90
2012	1	1	–	–	11	90
2013	2	1	–	1	22	91
2014	1	1	–	–	11	94
2015	–	–	–	–	–	95
2016	2	1	–	1	21	96
2017	–	–	–	–	–	97

Quellen: CARE-Datenbank (EU road accidents database). – Ohne Bulgarien. – Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

1 Jeweils zum Stand 1.1.; für Deutschland bis 2011 Stand 31.12. Bevölkerungsforschung des Vorjahres, ab 2012 Stand 31.12. Zensusfortschreibung des Vorjahres.

2 Für diese Länder sind keine Daten aus der europäischen Datenbank verfügbar.

Statistisches Bundesamt, Kinderunfälle im Straßenverkehr 2018

Zeitreihen

Noch 2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Kinder im Alter unter 15 Jahren in der Europäischen Union 2005 – 2017

	Insgesamt	Pkw–Insassen	Fahrer und Mitfahrer von Fahrrädern	Fußgänger	Getötete je 1 Mill. Einwohner unter 15 Jahren	Einwohner unter 15 Jahren in 1 000 ¹
Litauen						
2005 .....	...	...	...	...	...	...
2006 .....	...	...	...	...	...	...
2007 .....	...	...	...	...	...	...
2008 .....	...	...	...	...	...	...
2009 .....	...	...	...	...	...	...
2010 .....	...	...	...	...	...	...
2011 .....	...	...	...	...	...	...
2012 .....	...	...	...	...	...	...
2013	7	1	2	4	16	437
2014	15	8	3	4	35	425
2015	5	3	1	1	12	424
2016 .....	...	...	...	...	...	422
2017 .....	...	...	...	...	...	421
Malta						
2005	3	–	–	2	42	71
2006	–	–	–	–	–	70
2007	–	–	–	–	–	68
2008	–	–	–	–	–	67
2009	1	1	–	1	15	66
2010	1	1	–	–	15	65
2011 ² .....	...	...	...	...	...	64
2012 ² .....	...	...	...	...	...	62
2013 ² .....	...	...	...	...	...	61
2014 ² .....	...	...	...	...	...	61
2015	–	–	–	–	–	62
2016	–	–	–	–	–	65
2017	1	1	–	–	2	66
Niederlande						
2005	31	8	15	8	10	3 009
2006	37	13	17	6	12	2 985
2007	36	6	16	8	12	2 959
2008	23	6	13	3	8	2 936
2009	23	1	15	7	8	2 923
2010	16	4	9	3	5	2 913
2011	18	3	10	3	6	2 907
2012	24	6	13	4	8	2 897
2013	8	–	4	3	3	2 878
2014	19	2	13	3	7	2 827
2015	20	3	10	2	7	2 800
2016	12	4	6	2	4	2 782
2017	15	4	2	8	5	2 763
Österreich						
2005	25	11	3	10	19	1 323
2006	23	14	–	7	18	1 313
2007	13	7	2	3	10	1 295
2008	12	7	–	4	9	1 278
2009	15	6	2	4	12	1 262
2010	10	4	2	3	8	1 245
2011	13	7	1	5	11	1 235
2012	8	2	2	3	7	1 224
2013	10	4	1	3	8	1 219
2014	8	3	–	2	7	1 225
2015	11	5	1	5	9	1 245
2016	7	3	1	3	6	1 264
2017	8	4	1	3	6	1 273
Polen						
2005	167	57	25	69	26	6 377
2006	151	62	21	57	24	6 189
2007	157	70	20	57	26	6 022
2008	146	70	17	47	25	5 901
2009	128	57	19	41	22	5 829
2010	112	53	15	34	19	5 783
2011	102	44	12	40	18	5 759
2012	90	43	6	34	15	5 819
2013	91	34	15	30	16	5 743
2014	80	35	8	33	14	5 715
2015	70	39	14	17	12	5 709
2016	72	34	13	16	13	5 732
2017	56	25	8	18	10	5 787
Portugal						
2005	31	13	6	10	19	1 647
2006	22	8	2	8	13	1 644
2007	27	10	2	8	16	1 638
2008	23	13	–	8	14	1 629
2009	23	6	–	9	14	1 623
2010	18	10	–	4	11	1 617
2011	19	5	2	11	12	1 608
2012	14	8	1	4	9	1 573
2013	11	2	–	7	7	1 550
2014	8	3	2	1	5	1 490
2015	14	4	2	5	10	1 461
2016	7	3	2	2	5	1 442
2017	3	2	–	1	2	1 424

Quellen: CARE-Datenbank (EU road accidents database). – Ohne Bulgarien. – Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

1 Jeweils zum Stand 1.1.; für Deutschland bis 2011 Stand 31.12. Bevölkerungsfortschreibung des Vorjahres, ab 2012 Stand 31.12. Zensusfortschreibung des Vorjahres.

2 Für diese Länder sind keine Daten aus der europäischen Datenbank verfügbar.

Zeitreihen

Noch 2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Kinder im Alter unter 15 Jahren in der Europäischen Union 2005 – 2017

	Insgesamt	Pkw–Insassen	Fahrer und Mitfahrer von Fahrrädern	Fußgänger	Getötete je 1 Mill. Einwohner unter 15 Jahren	Einwohner unter 15 Jahren in 1 000 ¹
Rumänien						
2005	152	31	14	99	44	3 437
2006	145	34	8	95	43	3 360
2007	117	26	12	72	35	3 318
2008	137	48	8	76	42	3 279
2009	125	36	14	65	38	3 264
2010	95	29	5	58	29	3 252
2011	83	12	10	60	26	3 239
2012	90	34	6	46	29	3 058
2013	76	16	7	49	24	3 140
2014	91	39	8	43	30	3 081
2015	76	28	10	34	25	3 065
2016	74	18	5	46	24	3 057
2017	67	25	7	32	22	3 052
Schweden						
2005	10	5	1	3	6	1 584
2006	16	7	2	6	10	1 561
2007	10	2	2	4	6	1 550
2008	6	2	–	1	4	1 542
2009	9	3	1	3	6	1 542
2010	10	...	...	...	6	1 549
2011	10	...	...	...	6	1 565
2012	7	–	1	2	4	1 584
2013	4	2	–	1	2	1 612
2014	7	2	–	3	4	1 682
2015	–	–	–	–	–	1 717
2016	6	1	1	4	3	1 761
2017	8	2	2	2	4	1 795
Slowakei						
2005 .....	...	...	...	...	...	919
2006	13	2	1	10	15	894
2007	28	7	6	14	32	871
2008	23	8	3	11	27	851
2009	9	1	1	7	11	836
2010	11	6	1	4	13	831
2011 ² .....	...	...	...	...	...	830
2012 ² .....	...	...	...	...	...	833
2013 ² .....	...	...	...	...	...	831
2014 ² .....	...	...	...	...	...	830
2015 .....	...	...	...	...	...	832
2016 .....	...	...	...	...	...	840
2017 .....	...	...	...	...	...	850
Slowenien						
2005 .....	...	...	...	...	...	287
2006	9	–	1	3	32	283
2007	6	–	1	3	21	281
2008	4	–	–	3	14	280
2009	2	–	1	–	7	284
2010	2	–	–	1	7	287
2011	6	–	–	1	21	291
2012	3	–	–	1	10	294
2013	3	–	1	2	10	298
2014	2	–	–	–	7	304
2015	3	–	1	–	10	306
2016	3	–	1	–	10	309
2017	3	–	1	–	10	311
Spanien						
2005	120	65	11	27	19	6 241
2006	109	62	4	22	17	6 342
2007	99	47	5	31	15	6 459
2008	83	40	6	26	13	6 620
2009	61	30	2	22	9	6 761
2010	79	44	1	24	11	6 872
2011	43	19	4	18	6	6 965
2012	53	37	–	11	7	7 077
2013	46	23	5	15	6	7 090
2014	37	13	1	13	5	7 049
2015	25	16	–	8	4	7 025
2016	28	18	1	7	4	7 005
2017	35	17	4	9	5	6 979
Tschechische Republik						
2005	41	23	5	12	27	1 527
2006	32	13	5	12	21	1 501
2007	25	12	5	8	17	1 480
2008	19	8	2	8	13	1 477
2009	16	8	1	7	11	1 480
2010	17	10	–	6	11	1 494
2011	12	6	1	4	8	1 518
2012	15	8	–	7	10	1 541
2013	11	3	3	5	7	1 560
2014	14	4	1	8	9	1 601
2015	18	12	–	5	11	1 624
2016	14	10	1	3	8	1 647
2017	12	5	–	7	7	1 671

Quellen: CARE-Datenbank (EU road accidents database). – Ohne Bulgarien. – Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

1 Jeweils zum Stand 1.1.; für Deutschland bis 2011 Stand 31.12. Bevölkerungsfortschreibung des Vorjahres, ab 2012 Stand 31.12. Zensusfortschreibung des Vorjahres.

2 Für diese Länder sind keine Daten aus der europäischen Datenbank verfügbar.

Zeitreihen

Noch 2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Kinder im Alter unter 15 Jahren in der Europäischen Union 2005 – 2017

	Insgesamt	Pkw–Insassen	Fahrer und Mitfahrer von Fahrrädern	Fußgänger	Getötete je 1 Mill. Einwohner unter 15 Jahren	Einwohner unter 15 Jahren in 1 000 ¹
Ungarn						
2005	34	19	4	8	22	1 580
2006	42	23	9	7	27	1 553
2007	37	18	5	11	24	1 530
2008	24	12	–	10	16	1 509
2009	22	12	2	4	15	1 493
2010	20	8	3	8	14	1 477
2011	12	6	–	4	8	1 457
2012	20	12	2	6	14	1 440
2013	7	5	1	1	5	1 431
2014	11	9	1	1	8	1 427
2015	11	8	2	1	8	1 424
2016	10	8	–	1	7	1 423
2017	9	6	–	2	6	1 422
Vereinigtes Königreich						
2005	125	40	18	60	12	10 848
2006	147	46	29	66	14	10 766
2007	96	38	11	44	9	10 709
2008	110	41	11	54	10	10 737
2009	69	23	11	34	6	10 773
2010	42	16	7	18	4	10 834
2011	52	17	4	30	5	10 915
2012	56	25	9	21	5	11 165
2013	41	12	4	23	4	11 261
2014	50	15	6	29	4	11 463
2015	52	21	4	24	4	11 587
2016	64	25	5	33	5	11 733
2017	45	18	2	22	4	11 872
Zypern						
2005 .....	...	...	...	...	...	144
2006 .....	...	...	...	...	...	141
2007	4	2	–	2	29	140
2008	1	–	–	1	7	138
2009	4	1	2	–	29	136
2010	1	–	–	1	7	141
2011	1	–	–	1	7	141
2012	–	–	–	–	–	142
2013	1	–	1	–	7	142
2014	–	–	–	–	–	139
2015	1	1	–	–	7	140
2016	1	–	–	–	7	139
2017 .....	...	...	...	...	...	140

Quellen: CARE-Datenbank (EU road accidents database). – Ohne Bulgarien. – Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

1 Jeweils zum Stand 1.1.; für Deutschland bis 2011 Stand 31.12. Bevölkerungsfortschreibung des Vorjahres, ab 2012 Stand 31.12. Zensusfortschreibung des Vorjahres.

2 Für diese Länder sind keine Daten aus der europäischen Datenbank verfügbar.

Zeitreihen

2.7 Sicherung von Kindern im Pkw durch Erwachsenengurte und/oder durch Rückhaltesysteme 2014 – 2018 in %

	Innerorts		Landstraße		Autobahn ¹		Querschnitt	
	Beifahrer	im Fond	Beifahrer	im Fond	Beifahrer	im Fond	Beifahrer	im Fond
2014								
Kinder unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	18	12	14	8	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	81	86	86	90	.	.	.	.
Insgesamt	99	98	100	98	100	100	100	98
dar. unter 6 Jahren								
In Erwachsenengurten	11	5	9	6	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	88	92	91	93	.	.	.	.
Insgesamt	99	97	100	99	100	100	100	99
dar. 6 bis unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	21	20	16	11	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	78	77	84	87	.	.	.	.
Insgesamt	99	97	100	98	100	99	99	98
2015								
Kinder unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	14	10	13	9	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	83	87	86	89	.	.	.	.
Insgesamt	97	97	99	98	100	100	98	98
dar. unter 6 Jahren								
In Erwachsenengurten	12	6	11	5	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	84	92	88	94	.	.	.	.
Insgesamt	96	98	99	99	100	100	98	99
dar. 6 bis unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	15	16	14	15	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	83	79	85	83	.	.	.	.
Insgesamt	98	95	99	98	99	100	98	97
2016								
Kinder unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	20	11	15	11	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	76	86	82	88	.	.	.	.
Insgesamt	96	97	97	99	99	100	97	99
dar. unter 6 Jahren								
In Erwachsenengurten	8	5	10	3	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	88	93	85	96	.	.	.	.
Insgesamt	96	98	95	99	99	99	96	99
dar. 6 bis unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	27	20	18	18	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	69	76	80	81	.	.	.	.
Insgesamt	96	96	98	99	99	100	98	99
2017								
Kinder unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	11	5	13	5	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	86	91	85	92	.	.	.	.
Insgesamt	97	96	98	97	98	99	98	97
dar. unter 6 Jahren								
In Erwachsenengurten	6	3	9	2	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	93	93	89	96	.	.	.	.
Insgesamt	99	96	98	98	99	100	99	97
dar. 6 bis unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	15	8	17	12	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	82	87	81	84	.	.	.	.
Insgesamt	97	96	98	96	96	97	97	96
2018								
Kinder unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	13	5	7	4	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	85	94	92	96	.	.	.	.
Insgesamt	98	99	99	100	100	100	99	100
dar. unter 6 Jahren								
In Erwachsenengurten	3	2	1	1	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	95	98	99	99	.	.	.	.
Insgesamt	98	100	100	100	100	100	100	100
dar. 6 bis unter 12 Jahren								
In Erwachsenengurten	20	11	11	8	.	.	.	.
in Rückhaltesystemen ²	78	88	88	92	.	.	.	.
Insgesamt	98	99	99	100	99	100	99	100

Die Daten wurden durch direkte Beobachtungen im fließenden Verkehr erhoben.

1 Die Art der Sicherung ist auf Autobahnen nicht genau zu beobachten. Eine Trennung kann hier nicht erfolgen.

2 Vorrichtungen wie Babywannen, Kindersitze, Sitzkissen etc.

Quelle: Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch-Gladbach